

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



## Kreispolizeibehörde Warendorf

### Jahresbericht 2017

**Impressum:**

Herausgeber: Der Landrat als Kreispolizeibehörde Warendorf  
Waldenburger Straße 2 – 4, 48231 Warendorf

Redaktion: Presse-/Öffentlichkeitsarbeit  
Realisierung und redaktionelle Bearbeitung: Susanne Dirkorte-Kukuk,  
Elke Renfert und Peter Spahn

Beiträge: Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz, Kriminalität, Verkehr, Zentrale  
Aufgaben

Druck: Kreisverwaltung Warendorf

März 2018

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der Polizei im Kreis Warendorf,

ein besonders wichtiges Anliegen ist mir, den Kreis Warendorf dauerhaft zu einem der sichersten Landkreise in Nordrhein-Westfalen zu machen. Denn ein hohes Maß an Sicherheit ist ein maßgebender Faktor für ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

### **Sicherster Kreis im Münsterland**

Mit einer Kriminalitätshäufigkeitszahl von 4.770 Punkten ist der Kreis Warendorf der sicherste Kreis im Münsterland. Landesweit liegt der Kreis mit diesem Wert auf Platz 7. Auch die Aufklärungsquote ist mit 51,71 Prozent weiterhin stabil.

### **Wohnungseinbrüche um mehr als 50 Prozent reduziert**

Erfreulich ist der über fünfzigprozentige Rückgang der Wohnungseinbrüche, dessen Steigerung uns in den vergangenen Jahren Sorge bereitet hat. Fast jeder zweite Einbruch blieb im Versuchsstadium stecken. In der Mehrzahl der Fälle scheiterten die Täter aufgrund der Sicherung der Häuser oder aufmerksame Nachbarn störten sie. Aufgrund der hohen Sozialschädlichkeit der Wohnungseinbrüche für die Betroffenen hat dessen Bekämpfung weiterhin höchste Priorität für die Polizei im Kreis Warendorf!

### **Verunglückte bei Verkehrsunfällen angestiegen**

Auch wenn die Verkehrsunfälle mit Personenschäden leicht zurückgegangen sind, ist bei den Verunglücktenzahlen eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Ebenfalls angestiegen ist die



Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle. Ein Teil dieser Steigerung erklärt sich mit der Zunahme von Wildunfällen und Verkehrsunfällen mit Flucht.

Erfreulich ist der Rückgang der Geschwindigkeitsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften von 128 Fällen auf 78. Um den positiven Trend der letzten Jahre fortzuführen, setzen Kreisverwaltung und Polizei ihre Bemühungen fort, das Geschwindigkeitsniveau dauerhaft zu senken.

### **Hohe Anstrengung auf allen Straßen erforderlich**

Aufgrund des Personalrückgangs der vergangenen Jahre und einer erst in den nächsten Jahren zu erwartenden personellen Verbesserung, bedarf es einer hohen Anstrengung der Polizistinnen und Polizisten dieses Sicherheitsniveau zu halten und zu verbessern. Alle Beschäftigten arbeiten mit hoher Motivation und großem Engagement daran dieses Ziel - sicher im Kreis zu leben - zu erreichen.

Ihr

Dr. Olaf Gericke

## Inhalt

Vorwort des Landrates Dr. Olaf Gericke	1
Inhaltverzeichnis	2-3
Polizeibeirat	4
<b>Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz</b>	
Einsatzgeschehen	5
Mobile Wache	6
<b>Kriminalprävention</b>	
Deutscher Präventionstag	7
Das Märchen vom falschen Polizeibeamten	8
Opferschutz	9
Technische Prävention	10
<b>Direktion Verkehr</b>	
Begleitung von Schwertransporten	11
Beleuchtungskontrollen	12
Opferschutz und Opferhilfe nach Verkehrsunfällen	13
Maßnahmen	14
<b>Direktion Zentrale Aufgaben</b>	
Waffenwesen	15
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	
Neue Leiterin der Direktion GE	16
Tag der Polizei	16
<b>Besondere Sachverhalte</b>	17-26

## **Anlagen**

Kreiskarte	28
Organigramm	29
<b>Kriminalitäts-/ Verkehrsunfallanalyse</b>	
Kreis Warendorf	30-31
Stadt Ahlen	32-33
Stadt Beckum	34-35
Gemeinde Beelen	36-37
Stadt Drensteinfurt	38-39
Stadt Ennigerloh	40-41
Gemeinde Everswinkel	42-43
Stadt Oelde	44-45
Gemeinde Ostbevern	46-47
Stadt Sassenberg	48-49
Stadt Sendenhorst	50-51
Stadt Telgte	52-53
Gemeinde Wadersloh	54-55
Stadt Warendorf	56-57

## Polizeibeirat informierte sich über Arbeit der Polizei

In zwei Sitzungen informierte sich der Polizeibeirat über die Aufgabenwahrnehmung der Polizei und die Entwicklungen in der Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt der Frühjahrssitzung stellten Landrat Dr. Olaf Gericke und Polizeidirektor Christoph Ingenohl das neu konzipierte Einsatztraining AMOK-TE vor. Damit wird den Bedrohungen und Gefährdungen insbesondere durch den islamistischen Terrorismus Rechnung getragen. Die Polizistinnen und Polizisten werden taktisch und in der Handhabung der Ausstattung geschult. Anhand von Bildern wurde das Trainingsgelände auf einem früheren Industriewerk gezeigt.

Themen der Herbstsitzung waren Projekte der Kriminalprävention. Kriminalhauptkommissarin Karina Čajo stellte zunächst das erfolgreiche Projekt „Se-

nieren auf ZAK - Zukunft - Alter - Kriminalität“ vor. Im Projekt werden freiwillige ehrenamtliche Multiplikatoren geschult, die Seniorinnen und Senioren über Kriminalitätsphänomene informieren und insbesondere Tipps geben, wie sie sich vor Kriminalität schützen können.

Ein weiteres aktuelles Projekt der Kriminalitätsprävention richtet sich unter dem Motto „Alles was RECHT ist“ an Flüchtlinge und Zuwanderer. Das Angebot umfasst in den einzelnen Veranstaltungen Informationen über den Rechtsstaat Bundesrepublik Deutschland und die Arbeit und Funktionsweise der Polizei. Durch das Angebot soll das Vertrauen in den deutschen Staat gestärkt und Hemmschwellen abgebaut werden.

Die Vorsitzende des Polizeibeirates, Theresia Gerwing, bedankte sich im Namen des Beirates für die Einsatzbereitschaft der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten und die erfolgreiche Polizeiarbeit im Kreis Warendorf.



Das Bild zeigt v. l. n. r. Günter Holz (SPD), Bernhard Poppenberg (FWG), Dennis Starke (SPD), Birgit Harrendorf-Vorländer (SPD), Ron Schindler (FDP), Ursula Mindermann (Bündnis 90/ Die Grünen), Henrich Berkhoff (CDU), Hannelore Dufhues (CDU), Landrat Dr. Olaf Gericke, die Vorsitzende des Polizeibeirates Theresia Gerwing (CDU), Polizeidirektor Christoph Ingenohl, Kriminalhauptkommissarin Karina Čajo (Kriminalprävention), Polizeioberkommissar Sebastian Heinen, Guido Gutsche (CDU).

## Einsatzgeschehen 2017

Der **Führungs- und Lagedienst (FLD)** nimmt entsprechend dem Geschäftsverteilungsplan der Kreispolizeibehörde Warendorf alle Aufgaben wahr, die zur Gewährleistung der Führungsfähigkeit der Behörde, zur lageorientierten Steuerung der Einsatzkräfte und zur Erstellung eines aktuellen Lagebildes über die Verkehrs-, Kriminalitäts- und Sicherheitslage erforderlich sind.

Er untergliedert sich in

- die **Leitstelle** als zentrales Führungsorgan. Sie hat die Führung und Einsatzbearbeitung bei der Bewältigung polizeilicher Lagen zu gewährleisten. Sie ist Zentralstelle für eingehende Notrufe über 110.
- den **Lagedienst** als Zentralstelle für Nachrichteneingänge, deren Bewertung und bedarfsgerechte Steuerung.

Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben kann der FLD auf moderne Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einsatzleitsystem CEBIUS (**C**omputer **E**insatz **B**earbeitungs-, **I**nformations- und **U**nterstützungs-**S**ystem) zurückgreifen.

In diesem System sind alle für die Einsatzbewältigung notwendigen Daten hinterlegt, um eine schnelle und professionelle Einsatzbewältigung zu gewährleisten.

Über spezielle Datenanschlüsse hat die Leitstelle Zugang zu allen Fahndungsdaten der Bundesrepublik und der Mitgliedstaaten des Schengener Abkommens. Ebenso besteht Anschluss an die Datennetze des Kraftfahrtbundesamtes und des Ausländer-

zentralregisters, ferner kann auf die Einwohnermeldebestände von allen Gemeinden des Kreises im Online-Verfahren zugegriffen werden.

## Einsatzzahlen

Hier werden die Zahlen der von außen veranlassten Einsätze aufgeführt. Nicht erfasst sind selbst veranlasste Einsätze, beispielsweise die Einrichtung von Kontrollstellen oder Einsätze zur Schulwegsicherung. Die Einsatzzahlen verteilen sich regional wie folgt:

Bereich	Einsätze	in %
Ahlen	7.058	23,87
Beckum	4.302	14,55
Beelen	470	1,59
Drensteinfurt	1.195	4,04
Ennigerloh	1.679	5,68
Everswinkel	735	2,49
Oelde	2.853	9,65
Ostbevern	787	2,66
Sassenberg	1.054	3,56
Sendenhorst	1.128	3,81
Telgte	1.837	6,21
Wadersloh	913	3,09
Warendorf	4.280	14,47
Sonstige	1.279	4,33
<b>Einsätze 2017 Kreis Warendorf</b>	<b>29.570</b>	<b>100,00</b>

## Die zehn häufigsten Einsatzeanlässe des Jahres:

Einsatzeanlass	2017
Verkehrsunfall-Sachschaden	4.828
Hilfeersuchen	1.689
Ruhestörung	1.643
Verkehrsunfall mit Wildbeteiligung	1.566
verdächtige Person	1.060
Verdächtiges Fahrzeug	1.055
Verkehrsunfall mit Flucht	956
Streitigkeiten	927
Hilflose Person	923
Verkehrsunfall mit Personenschaden	920

## Mobile Wache



Seit der Einführung im Februar 2008 findet die Mobile Wache regen Zuspruch in der Öffentlichkeit.

Die Mobile Wache war in 2017 an 232 Einsatztagen im Kreis Warendorf als mobiler Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger „auf der Straße“.

Die regelmäßig stattfindenden Bürgergesprächsstunden in den Ortschaften ohne Polizeidienststelle wurden im Jahr 2017 insgesamt 259 Mal angeboten.

Zusätzlich wurden 64 Präsenzeinsätze an Einkaufszentren, Fußgängerzonen und Parkplätzen wahrgenommen.

Bei insgesamt 155 Sondereinsätzen diente das Fahrzeug als mobile Befehlsstelle, als Anlaufstelle für Rat suchende Bürger, für die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen oder als Presseanlaufstelle.

Zu den Sondereinsätzen zählten in diesem Zusammenhang Einsätze zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs, zur Steigerung der polizeilichen Präsenz im Raum von Tatorten. Es wurde die Opferbetreuung verstärkt und gleichzeitig wurden kriminalpräventive Angebote gemacht.

Mehrfach wurde die Mobile Wache auf Stadtfesten, bei Kirmesveranstaltungen oder durch die polizeilichen Kontaktbeamten für muslimische Institutionen im Kreis eingesetzt, um beispielsweise an muslimischen Feiertagen präsent zu sein. Diese Einsätze stießen auf großes Interesse bei der Bevölkerung.

## Deutscher Präventionstag

Am 19. und 20.06.2017 fand in Hannover der Deutsche Präventionstag unter dem Motto *Prävention & Integration* statt – unter Beteiligung des KP/O der KPB Warendorf! Der Präventionskongress wird jedes Jahr in einer anderen deutschen Stadt durchgeführt und zieht nationales wie internationales Publikum an.

Als eine von nur zwei Kreispolizeibehörden aus Nordrhein-Westfalen beteiligte sich die KPB Warendorf mit einem Stand in Sachen *Alles, was RECHT ist!* Dieses lokale Projekt richtete sich an Zuwandererinnen und Zuwanderern. Hierbei werden den teilnehmenden Personen die Struktur des deutschen Rechtsstaats und die Arbeit der deutschen Polizei nahegebracht.



Im Laufe der beiden Ausstellungstage begutachteten die vielen unterschiedlichen Mitwirkenden aus verschiedenen Sparten der Präventionsarbeit das Projekt, welches auf großes Interesse stieß. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, mit denen eine weitere Kooperation vereinbart wurde, befanden sich u.a. der Landesmigrationsbeauftragte der hessischen Polizei im LKA Hessen, die Leiterin der Zentralstelle für Prävention im LKA Sachsen und eine Wissenschaftlerin vom Institut

für Kriminologie der Universität Tübingen.

Insgesamt war die Beteiligung der KPB Warendorf am Deutschen Präventionstag ein Erfolg, bei dem die teilnehmenden Kriminalhauptkommissarinnen neue Kontakte knüpften und interessante Einblicke für andere Herangehensweisen gewannen.

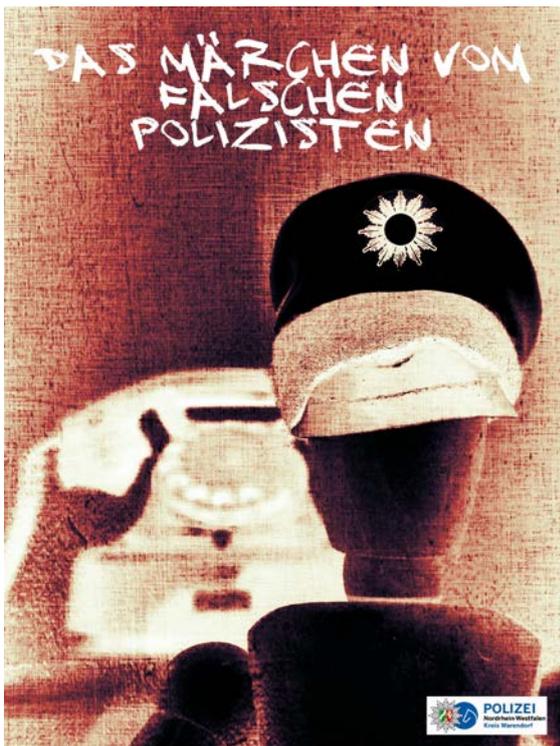


## Das Märchen vom falschen Polizisten

Ältere Menschen werden zunehmend von Unbekannten angerufen, die sich als Polizeibeamte, Staatsanwälte oder andere Amtspersonen ausgeben und hierbei die Rufnummer örtlicher Polizeidienststellen, des BKA oder die 110 mit einer Ortsvorwahl im Telefondisplay erscheinen lassen. Die Anrufer manipulieren ihre Opfer, indem sie ihnen überzeugende Geschichten über aktuelle Straftaten erzählen und sie zum vermeintlichen Schutz ihres Eigentums auffordern, Geld oder Wertgegenstände auszuhändigen.

Das Angebot unter dem Titel „*Das Märchen vom falschen Polizisten*“ fand ein breites Echo: Insgesamt erreichte die Polizei allein in den Monaten November und Dezember 2017 365 Personen mit der Informationskampagne, davon 105 Pflegekräfte.

Im Jahr 2018 wird die Aufklärungsoffensive fortgeführt.



Um über diesen Modus Operandi aufzuklären, informierte das KP/O nicht nur die Seniorinnen und Senioren selbst, sondern auch gezielt deren Angehörige sowie insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pflegediensten und Senioreneinrichtungen.

## Opferschutz

Der Opferschutz der Kreispolizeibehörde Warendorf steht allen Betroffenen einer Straftat für eine individuelle Beratung zur Verfügung. In den Gesprächen versuchen die erfahrenen Beauftragten für den Opferschutz zu ermitteln, welche Hilfestellung die betroffenen Menschen benötigen.

Neben der Erläuterung polizeilicher Verfahrensabläufe und der kriminalpräventiven individuellen Beratung werden auch Kontakte zu externen hilfeleistenden Organisationen und Einrichtungen hergestellt. Dies gilt insbesondere, wenn professionelle psychologische Hilfe erforderlich ist.



Ein typischer Arbeitsschwerpunkt des Opferschutzes ist die Betreuung von Opfern häuslicher Gewalt. Hier besteht eine enge Kooperation mit den Frauenberatungsstellen in Warendorf und Beckum sowie der Männerberatung des SKM – Katholischer Verband für soziale Dienste im Kreisdekanat Warendorf e.V.

Die Polizei Warendorf gehört dem „Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen und Kindern im Kreis Warendorf“ an und beteiligte im vergangenen Jahr erneut an einer Fortbildungsreihe „häusliche Gewalt“ für Erzieherinnen/Erzieher und Lehrerinnen/Lehrer. In der Vortragsreihe wird das komplexe Thema aus unterschiedlichen Blickrichtungen beleuchtet und Handlungs-

cherheit geschaffen, wenn in der Kindertagesstätte oder der Schule Anzeichen für häusliche Gewalt in der Familie auftauchen.



In der zweiten Jahreshälfte startete der Opferschutz gemeinsam mit den Frauenberatungsstellen ein Informationsangebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Flüchtlingsarbeit. Diese erhielten Informationen über die polizeilichen Einsatzabläufe und die möglichen Eingriffsmaßnahmen bei Einsätzen wegen häuslicher Gewalt in Flüchtlingsfamilien. Unterstützungs- und Hilfemöglichkeiten des Opferschutzes und der Frauenberatungsstelle rundeten den Vortrag ab.

Der Opferschutz arbeitet auch mit der Notfallseelsorge im Kreis Warendorf zusammen, die in der ersten Akutphase Opfer und ihre Angehörigen bei Todesfällen, schweren Verkehrs- und Unglücksfällen im häuslichen Bereich betreut. Wenn es erforderlich ist, organisiert der Opferschutz in Absprache mit der Notfallseelsorge die weitere Betreuung und den Zugang zu weiteren Hilfemöglichkeiten.

## Technische Prävention

Durch den Einbau mechanischer Sicherungstechnik und der Berücksichtigung bestimmter Verhaltensmaßnahmen sind im Jahr 2017 annähernd 50 Prozent der Einbruchsdiebstähle verhindert worden.

Die Fachberater der technischen Prävention informierten mit Unterstützung des Netzwerks „Zuhause sicher“ bei verschiedenen Veranstaltungen, wie der Gewerbeschau in Beelen, Maiwoche in Warendorf, dem Kartoffelsonntag in Wadersloh sowie den Ahlener Bautagen über ein sicheres Zuhause. Insgesamt informierten die technischen Fachberater über 2000 Bürgerinnen und Bürger bei Vorträgen, Infoständen und Beratungen.

Im Jahr 2017 konnte der Behördenleiter Dr. Olaf Gericke die 200. Präventionsplakette vom Netzwerk „Zuhause sicher“ an ein Hausbesitzerehepaar überreichen. Weitere 37 Wohnungs- oder Hausbesitzern haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ihr Zuhause sicherer zu machen und erhielten ebenfalls als Anerkennung die Präventionsplakette.



v.l.n.r. Jürgen Gausebeck (techn. Fachberater Polizei), Volker und Dorette Leopold, Dr. Olaf Gericke, Martin Hülsmann (Netzwerk Zuhause sicher e.V.), Carsten Soszynski (techn. Fachberater Polizei)

Neben der Absicherung des Objekts beinhaltet die Plakette, dass Rauchmelder gemäß der gesetzlichen Vorgaben installiert sind, eine gut sichtbare Hausnummer angebracht ist und die Möglichkeit besteht, vom Bett aus zu telefonieren.

## **Verwaltungshelfer werden auf Strecken geschult - Private Begleitung bereits auf verschiedenen Strecken möglich**

Wie Pilze aus dem Boden geschossen seit Mitte des Jahres 2017 die Anträge auf Begleitung von Schwertransporten im Kreis Warendorf. Bis zu dreißig Anträge lagen für eine Nacht vor. Ursache hierfür ist der Bau mehrerer Windparks im Kreisgebiet. Im Schnitt zählt ein Windpark drei Windkraftträder mit einer Höhe von 150 Metern pro Windkraftträd. Das bedeutet pro Windpark über dreihundert zu begleitende Transporte. Eine Koordination und Durchführung dieser Vielzahl von Transporten durch die Polizei ist nicht zu leisten.

Passend dazu trat am 30.05.2017 die neue Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) in Kraft. Durch die Änderungen in der VwV wird bei der Begleitung von Schwertransporten das Regel-Ausnahme-Prinzip umgekehrt. Künftig wird nicht mehr die Begleitung durch die Polizei, sondern die Begleitung durch Private der Regelfall sein. Des Weiteren liegt das Genehmigungsverfahren in den Händen des Straßenverkehrsamtes.

Um möglichst schnell Entlastung herbeizuführen, unterstützte die Direktion Verkehr die Straßenverkehrsbehörde bei den Genehmigungsverfahren. Denn es gibt viel zu tun. Durch den Verkehrsdienst wurden und werden die möglichen Fahrtstrecken in Augenschein genommen und auf das Befahren mit besonders breiten und langen Transportfahrzeugen geprüft. Sämtliche Zufahrtsstraßen und Hindernisse wie Kreisverkehre und Ampelanlagen müssen aufgelistet werden, um mit den Daten eine sogenannte Roadmap zu

erstellen. Daraus ergeben sich die anzuordnenden Sperrungen und Fahrwege für die Begleitfahrzeuge (BF4).

Die durch den Verkehrsdienst erstellten Unterlagen sind dann Bestandteil des Anhörungsverfahrens und werden zur Auflage für die private Begleitung. Bevor es für die Verwaltungshelfer mit ihrem BF4 auf die Strecke ging, muss jeder einzelne Fahrer auf jeder Strecke theoretisch und praktisch geschult werden. Diese Schulungen führte bis jetzt der Verkehrsdienst mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch. Sobald die Schulungen stattgefunden haben, steht der privaten Begleitung mit Verwaltungshelfern und BF4 nichts mehr im Weg.



Mittlerweile werden die Schwertransporte zu den verschiedenen Windparks im Kreisgebiet sowie auf wiederkehrenden Strecken heimischer Firmen durch private Verwaltungshelfer mit BF4 Fahrzeugen begleitet.

## Beleuchtungskontrollen von Fahrrädern zur dunklen Jahreszeit

Jedes Jahr, wenn die dunkle Jahreszeit beginnt, werden hunderte von Fahrrädern von Schülern und Schülerinnen durch die Beamten und Beamtinnen der Verkehrsunfallprävention der Polizei Warendorf auf Verkehrssicherheit überprüft. So auch Ende 2017.

Das Hauptaugenmerk liegt auf funktionierende Beleuchtung und der Sichtbarkeit durch Reflektoren. Bei einem verkehrssicheren Fahrrad bekommen die Schüler und Schülerinnen eine Plakette der Verkehrswacht (ähnlich einer TÜV Plakette fürs Auto), die sie auf ihre Fahrräder kleben können. Ist das Fahrrad nicht verkehrssicher, erhalten sie einen Mängelzettel, auf dem der Mangel festgehalten wird. Mit dieser Mitteilung werden die Erziehungsberechtigten aufgefordert, den Mangel zu beheben. Ist durch einen gravierenden Mangel (z.B. beide Bremsen funktionieren nicht) eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr ausgeschlossen, übergibt die Schule das Fahrrad den Erziehungsberechtigten.



Die Beamten informierten die Kontrollierten zudem über neue Regelungen bei der Fahrradbeleuchtung. Sie erfuhren zum Beispiel, dass der zweite „kleine“ Rückstrahler nach der Stra-

ßenverkehrszulassungsordnung nicht mehr erforderlich ist und das Akku-Beleuchtung nur noch bei Dämmerung, Dunkelheit und schlechter Sicht angebracht sein müssen (es besteht keine Mitföhrpflicht mehr).

Diese Beleuchtungskontrollen finden regelmäßig in Zusammenarbeit mit den verkehrssicherheitsbeauftragten Lehrkräften an besonderen Sicherheitstagen der Schulen statt. Oft werden weitere Themen zur Verkehrssicherheit, wie z.B.: Helm, Sichtbarkeit durch Reflektoren (Bekleidung, etc.), Fahrradparcours, Fahrradwerkstatt oder ähnliches angeboten.

## **Opferschutz und Opferhilfe nach Verkehrsunfällen**

Die Verkehrsunfallprävention ist seit 2012 nach einer Änderung eines Erlasses auch im Bereich Opferschutz/ Opferhilfe bei Verkehrsunfällen tätig. Für diese Aufgabe stehen zwei Beamtinnen und ein Beamter zur Verfügung, die für diese besondere Aufgabe ausgebildet wurden.

Bei Verkehrsunfällen mit schweren Folgen, insbesondere bei tödlichen oder lebensbedrohlichen Verletzungen sind Opferschutzmaßnahmen für die Unfallbeteiligten durchzuführen. Hierunter fallen auch die Angehörigen, Zeugen, Ersthelfer, Verursacher, Rettungskräfte, Feuerwehrangehörige und Polizeibeamte. Ebenso nehmen die Beamten Kontakt mit Angehörigen auf, wenn bei einem Unfall Kinder verletzt wurden.



Kommt ein Mensch im Straßenverkehr zu Tode, so sind davon im Durchschnitt 113 Personen unmittelbar betroffen.<sup>1</sup> Das sind durchschnittlich elf

---

<sup>1</sup> laut Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.

Familienangehörige, vier enge Freunde, 56 Freunde und Bekannte, dazu noch 42 Einsatzkräfte (Sanitäter, Feuerwehr und Polizei).

Diese Durchschnittswerte wurden im Auftrag des DVR durch Infratest Dimap, Kantar Public und das Sozioökonomische Panel sowie über Angaben der Deutschen Hochschule der Polizei und des Deutschen Feuerwehrverbands ermittelt.

Ein angemessener professioneller Umgang mit Opfern in jeder Phase polizeilichen Handelns ist praktizierter Opferschutz.

Durch ein gut funktionierendes Netzwerk, in dem Notfallseelsorger, die Psychosoziale Unterstützungs-Teams, Trauma-Ambulanzen, Betreuungsteams, Verkehrsunfallopferhilfe und andere Organisationen Hilfen leisten, wollen wir niemanden alleine lassen.

## Verkehrsunfallprävention / Opferschutz

### Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention 2017 im 3-Jahresvergleich

Art der Verkehrserziehung / Verkehrsaufklärung	Anzahl der Teilnehmer		
	2015	2016	2017
Einsatz der Polizeipuppenbühne in Kindergärten	2.631	2.732	2.955
Sonstige Einsätze in Kindergärten einschl. praktischer Unterweisung/Übungen	1.429	1.223	1.269
im ersten Schuljahr	2.126	2.683	2.735
im zweiten Schuljahr	21		
im dritten Schuljahr	22	21	
im vierten Schuljahr (einschl. Radfahrprüfung)	2.840	2.644	3.005
in der Sekundarstufe I (ausgenommen Mofa-Kurse)	1.172	2.536	1.382
in der Sekundarstufe II	136	57	332
Aufklärungsveranstaltungen für Jugendliche aufgrund von Auflagen durch den Jugendrichter	11	8	
Sonstige Informationsveranstaltungen für Jugendliche außerhalb der Schule	40	3	10
<b>1. Summe Kinder und Jugendliche</b>	<b>10.428</b>	<b>11.907</b>	<b>11.688</b>
Veranstaltungen für Fahranfänger	897	1.370	1.369
Verkehrssicherheitstage / -wochen	360	100	360
Sonstige öffentliche oder geschlossene Veranstaltungen	6.288	6.793	7.456
Besondere Veranstaltungen für Senioren	67	143	66
Opferschutz	170	200	303
<b>2. Summe Erwachsene</b>	<b>7.612</b>	<b>8.406</b>	<b>9.251</b>
<b>3. Summe Teilnehmer (1. + 2.)</b>	<b>18.040</b>	<b>20.313</b>	<b>20.939</b>
<b>4. Überprüfung von Zweirädern</b>	<b>4.595</b>	<b>4.309</b>	<b>4.867</b>
<b>5. Gesamtteilnehmer / -maßnahmen (3. + 4.)</b>	<b>22.635</b>	<b>24.622</b>	<b>25.806</b>

## **Waffenwesen - Amnestieregelung**

Aktuell gibt es im Kreis Warendorf circa 6.200 Personen, die eine waffenrechtliche Erlaubnis und insgesamt etwa 25.750 Waffen besitzen. Diese Anzahl der Waffen unterteilt sich in rund 20.550 Langwaffen (Gewehre) und rund 5.200 Kurzwaffen (Pistolen, Revolver).

Im Jahr 2017 hat der Bundestag das Zweite Gesetz zur Änderung des Waffengesetzes und weitere Vorschriften beschlossen, welches am 05.07.2017 verkündet wurde.

Die Änderungen des Waffengesetzes beinhalten unter dem Aspekt „Mehr Sicherheit durch weniger Waffen“ auch eine Amnestieregelung. Das bedeutet, dass illegale Waffen sowie Munition bis zum 01.07.2018 straffrei bei den Waffen- und Polizeibehörden zur Vernichtung abgegeben werden können. Dahinter steht die Absicht, die Anzahl der illegal im Besitz befindlichen Waffen und Munition zu verringern.

Von diesem Angebot haben auch Bürgerinnen und Bürger im Bereich Warendorf Gebrauch gemacht. So wurden seit Juli 2017 bis Februar 2018 insgesamt 37 Lang- und Kurzwaffen straffrei bei der Kreispolizeibehörde zur Vernichtung abgegeben.

Darüber hinaus regte die Amnestieregelung auch etliche Besitzer legaler Waffen an, ihren Waffenbesitz zu überprüfen und sich gegebenenfalls von diesen zu trennen. Auf diesem Weg haben bisher weitere 140 Lang- und Kurzwaffen den Weg in die Vernichtung gefunden.

## Neue Direktionsleiterin

Seit dem 01. 09.2017 leitet Polizeidirektorin Andrea Mersch-Schneider die Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz.



Die Stelle war seit dem 01.02.2017 aufgrund des Wechsels von Polizeidirektor André Konze nach Brüssel zum Europäischen Auswärtigen Dienst vakant.

Frau Mersch-Schneider kam vom Polizeipräsidium Münster, wo sie die Führungsstelle der Direktion Kriminalität leitete, zur Kreispolizeibehörde Warendorf.

## Tag der Polizei

Am Sonntag, 02.07.2017, fand der Tag der Polizei in und rund um das Gebäude der Polizeiwache Oelde statt. Bei gutem Sommerwetter nutzten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Einblicke in die vielfältige Arbeit der Kreispolizeibehörde Warendorf zu erhalten.

Während die Vorführung der Hundeführer und die Vorstellungen der Puppenbühne für die jungen Besucher im Vordergrund standen, konnten sich die erwachsenen Besucher an den vielen Ständen informieren und beraten lassen.



Die Gefahren durch die Ablenkung bei der Benutzung eines Mobiltelefons im Straßenverkehr erlebten die Besucher hautnah beim Durchfahren eines Parcours mit einem Kettcar.

Bei der Durchführung der Veranstaltung unterstützte die Verkehrswacht Warendorf, die Opferschutzorganisation Der Weiße Ring, die Notfallseelsorge und der Verein Horizonte die Polizei mit eigenen Informationsständen.

## **Besondere Sachverhalte**

### **Mann erschlug Ehefrau**

Am Sonntag, 01.01.2017, kam es kurz nach Mitternacht zu einem Streit zwischen einem in Ahlen wohnenden Ehepaar. Im weiteren Verlauf erwürgte der Ahlener seine Frau. Anschließend meldete sich der Mann fernmündlich über den Notruf bei der Polizei. Die Einsatzkräfte trafen ihn im Treppenhaus des Wohnhauses an, die Ehefrau lag zu dieser Zeit regungslos im Wohnzimmer der Wohnung. Reanimationsmaßnahmen des eingetroffenen Notarztes verliefen erfolglos. Der Polizisten nahmen den Ehemann fest. Der zunächst in Untersuchungshaft befindliche Ahlener wurde vom Landgericht Münster zwischenzeitlich zu einer Freiheitsstrafe von zehn Jahren verurteilt.

### **Raub auf Tankstellen**

Mitte Januar betrat ein unbekannter Täter die Westfalentankstelle in Ennigerloh-Westkirchen. Der auszubildende Angestellte war zu dem Zeitpunkt alleine in der Tankstelle. Der Täter hielt dem Angestellten eine silberne Pistole entgegen und forderte ihn auf, die Einnahmen in eine von ihm mitgebrachte schwarze Tasche zu stecken. Anschließend musste sich der Angestellte hinter der Verkaufstheke auf den Boden legen. Der Täter floh in unbekannt Richtung. Kurz nach der Tat drückte der leicht verletzte Angestellte den Überfallalarmknopf. Über einen Sicherheitsdienst wurden der Inhaber und die Polizei über die Tat benachrichtigt.

Wenige Tage später kam es zu einem weiteren Raub auf eine Tankstelle in Beelen.

Ein mit einer Pistole bewaffneter Täter betrat den Verkaufsraum, während eine weitere Person zur Absicherung an der Tür stehen blieb. Mit vorgehaltener Waffe wurde die Angestellte zur Herausgabe des in der Kasse befindlichen Geldes gezwungen.

In beiden Fällen führten die Fahndungsmaßnahmen und die polizeilichen Ermittlungen bislang nicht zur Ergreifung der Täter.

### **Brand zerstörte Wohnhaus und forderte ein Todesopfer**

Am Dienstag, den 24.01.2017, kam es in Milte in den Mittagsstunden zu einem Brand in einem freistehenden Zweifamilienhaus. Vom Erdgeschoss ausgehend entwickelte sich ein Feuer, das sich über einen Wintergarten und das Wohnzimmer bis zur Küche erstreckte. Zum Brandzeitpunkt befanden sich vier Personen in dem als Mehrgenerationenhaus genutzten Objekt. Drei Personen konnten rechtzeitig aus dem Haus flüchten, wobei ein 75-jähriger Bewohner schwere Verbrennungen erlitt. Rettungskräfte brachten ihn in ein Krankenhaus nach Münster. Für die 78-jährige Ehefrau des Verletzten kam die eintreffende Feuerwehr zu spät. Die Frau konnte nur noch leblos in der Küche aufgefunden werden. Ein Brandsachverständiger ermittelte als Brandursache einen technischen Defekt an einer Kühl-/ Gefrierkombination.

### **Schwerer Raub auf Geschäft**

Am Mittwochabend, 25.01.2017, betreten zwei männliche Täter einen Supermarkt und bedrohten den Kassierer mit einer schwarzen Schusswaffe. Sie

forderten den Inhalt der Kasse und flohen nach Erhalt des Kasseneinsatzes fußläufig in Richtung Innenstadt. Die eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen verliefen negativ. Weitere Ermittlungen führten bisher nicht zur Identifizierung der Täter.

### **Abgesprochener Raub auf ein Wettbüro**

Anfang Februar meldete ein Angestellter eines Wettbüros einen Raub. Zwei maskierte Personen betraten das Geschäftslokal und forderten unter Vorhalt zweier Schusswaffen den Inhalt der Kasse. Nach Erhalt der Beute flüchteten sie zu Fuß in Richtung Hövener Ort.

Bei den weiteren Ermittlungen ergaben sich Hinweise darauf, dass dieser Überfall abgesprochen sein könnte. Erhärtet wurde der Verdacht durch eine aufgefundene DNA-Spur an einer Maskierung. Aufgrund dieser Tatsache erließ das Amtsgericht Münster gegen zwei Ahlener, 20 und 21 Jahre alt, Durchsuchungsbeschlüsse. Bei seiner Vernehmung gestand der 20-Jährige die abgesprochene Tat und belastete zwei weitere Mittäter, darunter den Angestellten sowie einen angeblichen Zeugen. Bei dem „Überfall“ erbeuteten die Täter einen vierstelligen Geldbetrag, der aufgeteilt wurde. Der geständige Täter wurde nach der Vernehmung entlassen, gegen seinen Mittäter wurde die Untersuchungshaft angeordnet.

### **Raub ohne Beute**

Am Donnerstag, 09.02.2017, ein zunächst unbekannter männlicher Täter einen Kiosk in Warendorf. Der Täter begab sich unverzüglich zum Kassentresen und hielt dem Angestellten des

Kiosks einen Stoffbeutel hin. Unter Vorhalt einer Schusswaffe forderte der Täter den Angestellten auf, die Einnahmen herauszugeben. Während der Tatausführung betrat ein Zeuge den Kiosk. Der Täter brach daraufhin seine Tathandlung ab und flüchtete ohne Beute. Vor dem Kiosk wartete eine weitere männliche Person. Während der sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen konnte die Polizei beide Täter festnehmen.

Die 17 und 18 Jahre alten Täter gestanden die Tat und gaben einen weiteren versuchten Überfall auf eine Tankstelle zu.

### **Brandstiftung im Sonnenstudio**

Innerhalb weniger Tage kam es Anfang Februar in Ahlen zu zwei vorsätzlichen Brandstiftungen zum Nachteil eines Sonnenstudios. Im ersten Fall wurde ein Papierspender in einer Sonnenkabine in Brand gesetzt. Das frühzeitige Einschreiten der Feuerwehr verhinderte einen größeren Sachschaden. Bei der zweiten Brandstiftung setzten die Täter ebenfalls einen Papierspender in Brand. Die Polizei fand bei der Spurensuche am Tatort eine Zigarettenkippe, an der eine Untersuchung auf DNA-Spuren erfolgte.

Bei dem zweiten Brand fielen in unmittelbarer Tatortnähe drei Jugendliche Zeugen auf. In ihren späteren Vernehmungen räumte das Trio die Brandstiftungen ein. Der Haupttäter, ein 16-Jähriger aus Ahlen, konnte zusätzlich über einen DNA-Abgleich überführt werden. Nur glücklichen Umständen war es zu verdanken, dass bei den Bränden niemand verletzt wurde. Insgesamt entstand ein Sachschaden von etwa 80.000 Euro. Gegen den Haupttäter ist zurzeit die Gerichtsverhandlung beim Amtsgericht Ahlen anhängig.

### **Aufdeckung einer „Rührküche“**

Die Kriminalpolizei Coesfeld führte ein Verfahren wegen eines Einbruchsdiebstahls in ein Autohaus gegen einen 31-jährigen Mann, der nach Beckum gezogen war. Bezüglich der neuen Wohnung hatte das Amtsgericht Münster einen Durchsuchungsbeschluss erlassen. Die Polizei Coesfeld bat für die Durchsuchung um örtliche Unterstützung. Des Weiteren wurden Kräfte eines Spezialeinsatzkommandos angefordert, da der Tatverdächtige bereits in der Vergangenheit wegen brutaler Übergriffe auch auf Polizeibeamte in Erscheinung getreten war. Die eingesetzten Kräfte staunten nicht schlecht als sie bei der Wohnungsdurchsuchung eine sogenannte „Rührküche“ vorfanden. Es handelte sich hierbei um ein chemisches Labor zur Herstellung von Amphetaminen. Insgesamt fanden die Ermittler drei Kilogramm Rohmaterial was etwa eineinhalb Kilogramm verkaufsfertigen Amphetamin entspricht.

Der 31-jährige wurde bei der Durchsuchung nicht angetroffen und ist seitdem auf der Flucht.

### **Cannabisplantage in Sendenhorst**

Ein aufmerksamer Nachbar aus Sendenhorst informierte die Polizei im März 2017. Ihm war ein Haus in der Nachbarschaft aufgefallen, deren Bewohner sich sonderbar verhielten. Außerdem stand die Tür zum Haus offen und es brannte Tag wie Nacht das Licht. Die Beamten staunten anschließend nicht schlecht als sie bei der Nachsicht im Keller des Hauses auf eine professionell angelegte Cannabisplantage stießen.

Die noch vorhandenen Pflanzen wurde abgeerntet, das Equipment sichergestellt. Wie bei diesen Anlagen üblich,

war auch in diesem Fall unerlaubt elektrische Energie entzogen worden. Entsprechende Manipulationen am Stromnetz konnten festgestellt und dokumentiert werden.

Als Betreiber der Anlage ermittelte die Polizei schließlich drei Tatverdächtige im Alter von 33, 34 und 28 Jahren. Sie hatten das Haus allein zum Zwecke der Plantageneinrichtung angemietet.

### **Ahlerer Wettbüro erneut Ziel eines Raubes**

Ende März betraten zwei maskierte, männliche Personen das Wettbüro unmittelbar vor der Schließung. Einer der Täter blieb im Eingangsbereich stehen, während der andere Täter auf den Angestellten zukam. Er forderte unter Vorhalt einer schwarzen Pistole mit den Worten „Geld her!“ die Herausgabe von Bargeld. Der Angestellte öffnete die Kasse und überreichte dem Täter das Bargeld. Beide Täter flüchteten danach zu Fuß in unbekanntere Richtung. Die nachfolgenden Ermittlungen führten nicht zur Identifizierung der beiden Täter.

### **Junge Menschen bei Verkehrsunfall tödlich verletzt**

Ende März verunglückten eine 18-Jährige und ihr 22-jähriger Beifahrer bei einem Verkehrsunfall tödlich. Die junge Fahranfängerin befuhr mit ihrem PKW die L 520 aus Richtung Sendenhorst kommend in Fahrtrichtung Everswinkel-Alverskirchen.

Bei geradem Straßenverlauf überholte sie ein vor ihr fahrendes Fahrzeug, geriet beim Wiedereinschwenken mit ihrem Pkw ins Schleudern und auf die Gegenfahrbahn. Hier stieß der Pkw mit der Beifahrerseite frontal gegen das entgegenkommende Auto einer 51-

Jährigen. Durch die Wucht des Aufpralls schleuderte der Pkw der 18-Jährigen auf den Grünstreifen neben der Fahrbahn in Fahrtrichtung Sendenhorst und kam dort zum Stehen. Eine dem Auto der 51-Jährigen folgende 40-jährige Fahrzeugführerin konnte nicht mehr ausweichen und fuhr auf vor ihr fahrende Fahrzeug auf. Die 51-Jährige wurde schwer und die 40-Jährige leicht verletzt.

### **Nach Einbruch Auto geraubt**

Eine unliebsame Überraschung erlebte Mitte April eine 69-jährige Frau bei der Rückkehr nach Hause. Die Telgterin hatte ihr Wohnhaus gegen 10:30 Uhr verlassen und kehrte knapp eineinhalb Stunden später zurück. In diesem Zeitraum waren drei unbekannte Täter gewaltsam in das Wohnhaus der Frau eingedrungen und hatten dieses durchsucht.

Offensichtlich durch die Rückkehr der Bewohnerin überrascht, ergriffen die Täter mit einem Pkw Ford Mondeo die Flucht. Auf der Zufahrt zum Wohnhaus stießen sie mit dem Fahrzeug der Hauseigentümerin zusammen. Hierbei wurde der Mondeo so schwer beschädigt, dass er nicht mehr fahrbereit war. Anschließend zerrten die drei Täter die Frau aus ihrem eigenen Auto und flüchteten damit in Richtung B 51. Die 69-Jährige wurde bei dem Angriff leicht verletzt. Das Trio verursachte noch auf Telgter Stadtgebiet einen weiteren Verkehrsunfall, bevor sie über die Bundesstraße weiter in Richtung Münster flüchteten.

Noch am gleichen Tag gab eine Zeugin eine aufgefundene Geldbörse bei der Polizei in Ahlen ab. In dem Portemonnaie befanden sich die Fahrzeugpapiere des in Telgte zurückgelassenen Ford Mondeos sowie ein abgelaufener französischer Aufenthaltstitel.

Mit Hilfe dessen und anhand gesicherter DNA-Spuren konnten zwei der Täter namentlich ermittelt werden. Das gesamte Trio ist noch immer flüchtig. Der geraubte Pkw der Geschädigten wurde am folgenden Tag auf einem Acker in Warendorf-Müssingen aufgefunden

### **Menschenhandel, Förderung der Prostitution, Körperverletzung**

Am Montag, 08.05.2017, wandte sich eine Frau hilfesuchend an eine Zeugin, die wiederum die Polizei informierte. Die Einsatzkräfte brachten in Erfahrung, dass die junge Frau etwa eine Woche zuvor aus Bulgarien nach Deutschland gekommen war. Man wollte sie zwingen, der Prostitution nachzugehen. Da sie sich weigerte, schlugen zwei Männer die Frau zusammen. Sie wurde bei der Tat so schwer verletzt, dass sie im Krankenhaus behandelt werden musste. Bei den weiteren Recherchen ermittelte die Polizei insgesamt vier bulgarische Tatverdächtige. Den beiden Haupttatverdächtigen 42- und 44-jährigen Männern wurde vor dem Amtsgericht Ahlen der Prozess gemacht. Beide erhielten mehrjährige Haftstrafen.

### **Schwerer Raub in Warendorf**

Einen Beziehungshintergrund hatte im Mai ein schwerer Raub auf einen 25-jährigen Mann aus Warendorf. In Münster wurde er von dem 28-jährigen Exfreund seiner Freundin angesprochen und zu einer Aussprache zu einem Fahrzeug gebeten. Hier warteten ein 26-jähriger Mittäter sowie ein noch nicht identifizierter Fahrer. Die Personen fuhren zusammen in Richtung Warendorf und anschließend zu einer einsamen Stelle am Kottruper See. Hier

nahmen die Täter dem Warendorfer sein Handy, seine Geldbörse mit Bargeld und Papieren unter Drohung von Gewalt weg. Man zwang den Geschädigten sich auszuziehen. Anschließend wurde er körperlich geschlagen und getreten, sowie mit einer Zange traktiert. Hierdurch wurde das Opfer schwer verletzt und musste anschließend stationär im Krankenhaus behandelt werden. Die Polizei konnte die beiden Haupttäter ermitteln und festnehmen. Das Landgericht Münster verurteilte die Festgenommenen zu Freiheitsstrafen von sechs bzw. fünf Jahren.

### **Überholvorgang hatte fatale Folgen**

Mitte Mai befuhr ein 82-jähriger Fahrzeugführer mit seinem Pkw die Hoetmarer Straße von Hoetmar in Richtung Westkirchen. In Höhe einer Zufahrt im Bereich Büttrup, überholte er das Auto einer 46-Jährigen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit dem Fahrzeug eines entgegenkommenden 20-Jährigen. Der junge Mann leitete eine Notbremsung ein, konnte eine Kollision aber nicht mehr verhindern. Die Autos der beiden Unfallbeteiligten wurden in den angrenzenden Graben geschleudert. Die Überholte konnte ihren Pkw rechtzeitig abbremsen, so dass es nicht zum Zusammenstoß kam.

Bei dem Verkehrsunfall erlitt die 81-jährige Beifahrerin des Ahleners tödliche Verletzungen. Der Senior sowie die 18-jährige Beifahrerin des jungen Fahrers erlitten schwer Verletzungen. Er selber sowie die 76-jährige Beifahrerin, die in dem überholten Auto saß erlitten leichte Verletzungen.

### **Gewalttat am Pfingstmontag**

In der Nacht zu Pfingstmontag erschienen fünf maskierte männliche Täter an einer als Wohnhaus genutzten ehemaligen Gaststätte. Die Männer führten Baseballschläger, Hämmer und Messer mit. Mit diesen Gegenständen attackierten sie zwei männliche Bewohner, verletzten sie schwer und fesselten sie mit Klebeband.

Die Täter fragten die Geschädigten immer wieder nach dem Wohnungsinhaber, auf den sie in der Wohnung warteten. Am frühen Morgen kamen die anderen fünf Bewohner, unter ihnen der Wohnungsinhaber zum Wohnhaus zurück. Die Täter schlugen ebenfalls alle ankommenden Personen und fesselten sie gleichermaßen. Die Fünf erlitten dabei leichte bis schwere Verletzungen. Den Wohnungsinhaber griffen die Täter u.a. mit einem Messer an, dadurch verletzten sie ihn lebensgefährlich am Bauch. Einige der Geschädigten konnten am Vormittag fliehen und Hilfe herbeirufen. Kurze Zeit später flüchteten die Täter mit dem Pkw eines der Bewohner vom Tatort. Ebenso raubten sie Mobiltelefone der Geschädigten. Zur Tataufklärung wurde eine Mordkommission eingesetzt, die Ermittlungen in dieser Sache sind noch nicht abgeschlossen.

### **Ehepaar überfallen**

Am 06.06.2018 brachen zwei unbekannte Täter in eine Oelder Stadtvilla eines Ehepaares ein. Das Duo begab sich zunächst in das Schlafzimmer des Ehemannes im Obergeschoß und weckte diesen unter Vorhalt einer Schusswaffe. Sie forderten ihn auf, Bargeld und Schmuck auszuhändigen. Im Anschluss suchten die Täter mit dem Geschädigten das Schlafzimmer der schlafenden Ehefrau auf. Dann

bedrohten sie auch diese mit vorgehaltener Schusswaffe und forderten Bargeld, Schmuck und Kreditkarten auszuhändigen. Die Bewohnerin ging daraufhin mit einem der Täter in die Küche im Erdgeschoss, wo sie diesem einen Bargeldbetrag, diversen Schmuck und Kreditkarten aushändigte. Zuvor konnte sie noch einen stillen Alarm auslösen. Unter Androhung von Gewalt nötigte der Täter die Frau die PIN der Kreditkarte preiszugeben. Als der Täter die Küche verließ, nutzte die Geschädigte den Moment und verschloss beide Kücheninnentüren. Durch eine Verbindungstür gelangte sie in die angebaute Garage, betätigte das elektrische Tor und flüchtete. Als die Täter dieses bemerkten, ließen sie von weiteren Tathandlungen ab und flüchteten über eine Terrassentür und den rückwärtigen Garten in Richtung Friedhof/Parkgelände. Sofort eingeleitete Fahndungsmaßnahmen verliefen negativ. Das Ehepaar erlitt einen Schock und musste ärztlich versorgt werden. Die Tat konnte bis zum heutigen Tag nicht geklärt werden.

### **Raub auf Spielhalle geklärt**

Wenige Tage später betraten zwei zunächst unbekannte männliche Täter die Spielhalle in Ahlen, in der sich ein Angestellter und ein Kunde befanden. Dort bedrohten sie den Angestellten mit einer Pistole und forderten Geld aus der Kasse. Die Täter griffen in die Kasse und legten das Geld in eine mitgeführte Tasche. Danach verließen das Duo die Spielhalle in unbekannte Richtung.

Durch Ermittlungen konnte in Erfahrung gebracht werden, dass zwei Jugendliche, 16 und 17 Jahre, die Tat durchgeführt haben sollen. Die Polizei nahm beide Tatverdächtigen Mitte September vorläufig fest, weil sie auch

im dringenden Verdacht standen, Raubüberfälle auf Tankstellen in Hamm durchgeführt zu haben. Beide Jugendlichen gestanden die Taten in Hamm. In seiner Vernehmung beschuldigte der 17-jährige junge Mann den 16-Jährigen, die Tat zusammen mit einer weiteren Person begangen zu haben. Es handelte sich dabei um einen 20-jährigen Ahlener. Eine eigene Beteiligung dementierte er. Durch das Amtsgericht Hamm wurden Haftbefehle erlassen.

### **Hund weckte Bewohnerin eines brennenden Hauses**

Am Samstag, 17.06.2017, brach in einem Wohnhaus in Ahlen ein Brand aus. Gegen 04.00 Uhr wurde die Geschädigte durch lautstarkes Bellen ihres Hundes geweckt. Kurz darauf stellte sie eine starke Rauchentwicklung im hinteren Bereich des Wohnhauses fest. Anschließend schlug der Rauchmelder Alarm. Bei dem Brandobjekt handelte es sich um ein Bauernhaus mit darüber liegender Tenne, auf der Stroh gelagert wurde. Die eingesetzte Feuerwehr konnte nicht verhindern, dass das Wohnhaus komplett abbrannte. Es entstand ein Sachschaden von über 250.000 Euro. Bei den Brandermittlungen konnte festgestellt werden, dass Nagerfraß an einer Stromleitung dafür verantwortlich war, dass es zu einem elektrischen Kurzschluss mit anschließender Entzündung des gelagerten Strohs kam.

### **Aussetzung mit Todesfolge**

Am Dienstag, den 27.06.2017, wurde eine Frau aus Beckum tot in der Badewanne liegend vorgefunden. Die weiteren Ermittlungen der eingesetzten Mordkommission ergaben, dass die

Frau seit dem 14.06.2017 in der Badewanne gelegen hatte. Diese konnte sie aufgrund ihres Körpergewichtes nicht mehr allein verlassen. Dem Lebensgefährten wurde vorgeworfen, dass er seine Lebensgefährtin in einer hilflosen Lage im Stich ließ. Der genaue Sterbezeitpunkt der Frau steht nicht fest. Dieser dürfte aber mehrere Tage vor dem Auffinden der Toten gewesen sein. Der Mann wurde festgenommen und die Untersuchungshaft angeordnet. Im Januar 2018 fand vor dem Landgericht Münster der Prozess gegen ihn statt. Der Mann wurde zu einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren und sechs Monaten verurteilt.

### **Feuer zur Verdeckung eines Mordes gelegt**

Am Freitag, den 07.07.2017, kam es in den Nachtstunden zu einem Wohnungsbrand in Beckum. Nach Ablöschen des Feuers fanden die Feuerwehkräfte in der ausgebrannten Wohnung eine verkohlte Leiche. Bei den Ermittlungen, die eine Mordkommission führte, stellte sich heraus, dass es sich hierbei um die 22-jährige Wohnungsinhaberin handelte. Diese wurde offensichtlich erdrosselt, der Brand dann von dem Täter zur Tatverdeckung gelegt. Bei dem Tatverdächtigen ergaben sich Hinweise, dass es sich um den Exfreund der Verstorbenen handeln könnte. Dieser war mit seinem Pkw flüchtig. Am nächsten Tag wurde dieses Fahrzeug im Bereich Wadersloh gesichtet und durch Polizeikräfte gestellt. Als der junge Mann aus dem Auto stieg und mit einem Revolver auf die Einsatzkräfte zielte, schossen die Polizisten auf den Wadersloher. Der Mann ging verletzt zu Boden und wurde zunächst gefesselt. Ein Notarzt führte die erste medizinische Versorgung durch. Anschließend wurde er mit

einem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht, es bestand Lebensgefahr. Die Bearbeitung des Tatorts erfolgte durch eine weitere Mordkommission vom Polizeipräsidium Bielefeld. Der 27-Jährige gestand die Tat. Das Landgericht Münster verurteilte den Wadersloher zu einer Freiheitsstrafe von 13 Jahren und sechs Monaten.

### **Zusammenstoß mit Rollerfahrer**

Ein 48-jähriger Autofahrer aus Warendorf befuhr am 10.07.2018 mit seinem Fahrzeug die Füchterer Straße aus Sassenberg kommend in Fahrtrichtung Füchterf. Ein 53-jähriger Sassenberger befuhr mit seinem Roller die B 475 in entgegengesetzter Richtung. An der Unfallstelle bog der 48-Jährige mit seinem Auto nach links in den Wirtschaftsweg, Fichtenbusch, ab und es kam zum Zusammenstoß mit dem entgegenkommenden Rollerfahrer. Hierbei wurde der Sassenberger tödlich verletzt. Der Autofahrer kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus.

### **Auf Landsmann eingestochen**

Am Freitag, 25.08.2017, kam es kurz vor Mitternacht zu einem heftigen Streit zwischen zwei marokkanischen Landsleuten in einer städtischen Unterkunft in Warendorf. In deren Verlauf stach ein 26-jähriger Mann mit einem unbekanntem Gegenstand etwa zwanzig Mal auf den Geschädigten ein. Mit einem Stich in den Rücken verletzte der Beschuldigte dabei auch einen Lungenflügel des Landsmannes, welcher daraufhin kollabierte. Es bestand Lebensgefahr. Der Beschuldigte sowie der Geschädigte wurden in Krankenhäuser gebracht. Da beide hochgradig alkoholisiert waren wurden ihnen Blut-

proben entnommen. Der Tatverdächtige gab sich zunächst als Jugendlicher aus, seine wahre Identität konnte jedoch über Interpol geklärt werden. Der Mann befindet sich in Untersuchungshaft, die Verhandlung findet zurzeit beim Landgericht in Münster statt.

### **Wendung in einem Strafverfahren**

Bei der Polizei in Warendorf meldete sich eine männliche Person am 01.10.2017, die angab, einen Einbrecher auf frischer Tat gestellt zu haben und dieser geflüchtet sei. Danach teilte er in einem weiteren Anruf mit, dass er verletzt sei, einen Rettungswagen benötige und dass seine Wohnung brenne. Beim Eintreffen am Einsatzort stellten die Einsatzkräfte fest, dass aus der ersten Etage des Mehrfamilienhauses bereits Flammen aus einem Fenster schlugen. Die Beamten weckten die noch zum Teil schlafenden Bewohner im Erdgeschoss und der ersten Etage des Mehrfamilienhauses und forderten sie zum Verlassen des Hauses auf. In der ersten Etage im Bereich der Türschwelle fanden die Polizisten eine Person auf dem Boden liegend an. Der Mann war nicht mehr in der Lage, die stark verrauchte Wohnung aus eigener Kraft zu verlassen. Die Beamten ergriffen die Person an der Hand und zogen sie bis zum Treppenabsatz des Hochparterres aus dem Rauch heraus. Anschließend trugen sie den Mann vor die Haustür. Ein Rettungssanitäter stellte bei der Versorgung des Mannes eine Stichverletzung in der Bauchdecke fest. Den eingesetzten Beamten gelang es nur noch, einen Bewohner aus der ersten Etage zu evakuieren. Alle Versuche bis zu den Dachgeschoss-Wohnungen zu gelangen, scheiterten an der Rauchentwicklung. Durch die Feuerwehr Teltge konnte ein Bewohner des Dachge-

schoßes mittels einer Drehleiter von einem Balkon gerettet werden. Die übrigen Bewohner waren zum Zeitpunkt des Brandes außer Haus.

Bei den Ermittlungen, die eine Mordkommission führte, gab der Verletzte an, einen Einbrecher überrascht zu haben. Dieser habe ihn auf den Kopf geschlagen, weiterhin mit einem Messer auf ihn eingestochen und anschließend die Wohnung in Brand gesetzt. Die Flucht soll dem Täter durch das Küchenfenster gelungen sein. In seinen Vernehmungen widersprach sich der Mann mehrfach. Schließlich gab er zu, die Tat vorgetäuscht und den Wohnungsbrand selbst gelegt zu haben. Er wurde vorläufig festgenommen. Gegen ihn wird jetzt wegen versuchten Mordes, schwerer Brandstiftung und Vortäuschen einer Straftat ermittelt.

### **Verunglückter Rauchgifttransport auf der BAB 2**

Im wahrsten Sinne des Wortes verunglückte am 11.10.2017 ein Rauchgifttransport auf der BAB 2 in Höhe der Anschlussstelle Beckum. Zwei Männer im Alter von 33 und 31 Jahren aus Dortmund befuhren die Autobahn in Richtung Hannover, als ihr Fahrzeug plötzlich durch einen geplatzten Reifen verunfallte. Ein Zeuge beobachtete, wie der verletzte Fahrer aus dem Auto kroch und einen Beutel in der angrenzenden Böschung versteckte, bevor die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr an der Unfallstelle eintrafen. Der Zeuge schilderte seine Beobachtungen den Polizeibeamten während der Unfallaufnahme. Bei der anschließenden Nachschau fanden die Einsatzkräfte an der besagten Stelle ein Beutel mit zwei Kilogramm Marihuana. Als die Polizisten den Kofferraum des Unfallfahrzeugs durchsuchten fanden sie drei weitere Kilogramm Marihuana.

Die beiden Männer werden sich demnächst vor Gericht für diesen Drogen-transport zu verantworten haben.

### **Kauf einer Paintball-Waffe vorge-täuscht**

Im November wurde ein 29-jähriger Warendorfer Opfer einer Raubstraf-tat. Nachdem er auf einem Internetfloh-markt seine Paintball-Waffe zum Ver-kauf angeboten hatte, meldete sich ein Interessent, der vorgab die Waffe kau-fen zu wollen. Telefonisch verabredete man sich zu einem Treffen im Außen-bereich an der Affhüppenkapelle in Warendorf. Da dem Verkäufer der Ort sehr abgelegen vorkam, nahm er sei-nen 26-jährigen Bekannten mit, der zunächst im Fahrzeug blieb. Am Treff-punkt trat aus der Dunkelheit plötzlich seine ehemalige 26-jährige Lebensge-fährtin. Diese hatte mit ihrem neuen gleichaltrigen Freund auf das Eintref-fen des Warendorfers gewartet. Sie schlugen unvermittelt mit einem Werk-zeug auf den 29-Jährigen ein und raubten ihm schließlich die Paintball-Waffe. Das Opfer erlitt schwere Verlet-zungen und musste im Krankenhaus notoperiert werden. Das Paar muss sich demnächst vor dem Landgericht Münster für diese Gewalttat verantwor-ten.

### **Vergewaltigung einer Jugendlichen**

Anfang November trafen sich die Ge-schädigte und der spätere Tatverdäch-tige, der in Ahlen-Dolberg wohnte. In der Nähe einer Asylunterkunft atta-ckierte der 25-Jährige die Jugendliche und vergewaltigte sie. Der Geschädig-ten gelang es, beruhigend auf den Tä-ter einzureden. Dieser ließ dann von ihr ab und der Jugendlichen gelang die Flucht.

Die Polizei nahm den Täter kurze Zeit später an einer Asylunterkunft fest. Das Amtsgericht Ahlen ordnete die Untersuchungshaft an.

### **Straßenraub in Oelde und späterer Überfall auf eine Tankstelle**

In den frühen Morgenstunden des 16.11.2017 kam es zu einem Straßen-raub im Oelder Vier-Jahreszeiten-Park. Ein 20-jähriger Oelder hatte kurz nach Mitternacht eine Gaststätte verlassen und befand sich auf dem Heimweg. Unterwegs traf er auf zwei junge Män-ner, die er bis dato nicht kannte. Zu-nächst verstanden sich die Personen untereinander gut und legten einen Teil des Weges gemeinsam zurück. Im Vier-Jahreszeiten-Park schlug die Stimmung plötzlich um und die Männer verlangten die Herausgabe seiner mit-geführten Tasche. Als er sich weigerte, schlugen sie auf ihn ein und entrissen ihm die Tasche. Danach flüchtete das Duo.

Aufgrund des Kontakts miteinander konnte das Opfer Hinweise auf die möglichen Täter, einen 21-jährigen Mann aus Hövelhof sowie einem 19-jähriger Oelder geben.

Der 21-Jährige trat wenige Tage vor Weihnachten erneut in Aktion. Maskiert und mit einem Messer bewaffnet suchte er eine Tankstelle in Oelde auf. Der Täter bedrohte die Angestellte mit dem Messer und forderte Geld. Die Frau wehrte sich verbal und bewarf den Tä-ter mit Bierdosen. Aufgrund der laut-starken Auseinandersetzung wurde der Tankstellenbesitzer auf die Situation aufmerksam und betrat den Kundenbe-reich. Daraufhin bewarf er den Täter ebenfalls mit Bierdosen und einer Bier-kiste. Der 21-Jährige verließ die Tank-stelle ohne Beute. Die Polizei konnte

den Täter während der Fahndung im Nahbereich festnehmen.

Bei dem 21-Jährigen handelte es sich um einen entflohenen Strafgefangenen. Nach Absprache mit dem zuständigen Amtsgericht und der Staatsanwaltschaft Münster wurde dieser wieder zurück in eine Justizvollzugsanstalt gebracht.

### **Heiligabend Mordkommission eingerichtet**

Heiligabend fanden Zeugen einen 71-jährigen Beelener tot in der Küche seines Wohnhauses. Die Auffindsituation ließ sofort auf ein Gewaltverbrechen schließen. Eine mehrköpfige Mordkommission nahm am gleichen Tag die Ermittlungen auf, die sich als äußerst schwierig erwiesen. Im Januar 2018 gelang es dann, aufgrund von am Tatort vorgefundenen Spuren, einen 49-jährigen Tatverdächtigen zu ermitteln und diesen festzunehmen. Aufgrund der Beweislage wurde der Mann in Untersuchungshaft genommen. In seinem persönlichen Umfeld fanden die Ermittler Beweismittel, die den Tatverdacht gegen ihn erhärteten. Er selbst bestreitet die Tat.

# Kreispolizeibehörde Warendorf

## Jahresbericht 2017

# Anlagen

## Kreis Warendorf Kreispolizeibehörde



### Dienststellen der Polizei im Kreisgebiet

#### Stadt Warendorf

- Abteilungsleiter Polizei, mit den Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz, Kriminalität, Verkehr und Zentrale Aufgaben
- Kriminalkommissariat 1, Kriminalkommissariat 2 (Kriminalwache/Kriminalprävention/Opferschutz)
- Polizeiwache, Kriminalkommissariat

#### Stadt Ahlen

- Polizeiwache, Kriminalkommissariat

#### Stadt Beckum

- Polizeiwache, Verkehrsdienst

#### Stadt Oelde

- Polizeiwache, Verkehrskommissariat

**— = Bereichsgrenzen**

	2013	2014	2015
Einwohner (EW):	272.949	273.346	274.464
Stand: 30.06.2015, Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)			

**Der Landrat als Kreispolizeibehörde Warendorf**  
 Waldenburger Str. 2 – 4  
 48231 Warendorf  
 Tel.: 02581/600-0  
 Fax: 02581/600-170

Stand: 11.01.2018

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
 PHKin Susanne Dirckorte-Kukuk  
 Tel.: 02581 / 600-130  
 Fax: 02581 / 600-129

**Der Landrat als Kreispolizeibehörde**  
 Tel.: 02581 / 600-100

Dr. Olaf Gericke

**Kreisdirektor**

KD Dr. Stefan Funke Tel.: 02581 / 600-102

**Polizeibeirat**

**Abteilungsleiter Polizei**

PD Christoph Ingenohl

**Leitungsstab**

EPHK Jürgen Weiß  
 Tel.: 02581 / 600 - 202  
 Fax: 02581 / 600 - 210

**Direktion Zentrale Aufgaben**

KOVRin Susanne Hassink Tel.: 02581 / 600-110  
**Direktionsbüro** Tel.: 02581 / 600-111  
**Info-Center** Tel.: 02581 / 600-403

**Dezernat ZA 1 / ZA 2**  
 KVRin Gisela Nellany Tel.: 02581 / 600-122  
 Fax: 02581 / 53-3199

**ZA 11**  
 KA Ralf Arens Tel.: 02581 / 600-113  
 Allg. Verwaltung, Organisation, Haushalt, Liegen-  
 schaften, Recht und Datenschutz

**ZA 12**  
 KA Uwe Drenske Tel.: 02581 / 600-114  
 Waffen-, Versammlungs- und Sprengstoffrecht

**ZA 21**  
 KOlin Lisa Bleckmann Tel.: 02581 / 600-125  
 Personalangelegenheiten

**ZA 22**  
 PHK Michael Budde Tel.: 02581 / 600-133  
 Aus- und Fortbildung, Beschwerdemanagement

**Dezernat ZA 3**

EPHK Frank Schulz Tel.: 02581 / 600-140  
 Technik Fax: 02581 / 600-179

**Direktion Gefahrenabwehr / Einsatz**

PDin Andrea Mersch-Schneider Tel.: 02581 / 600-250  
 Fax: 02581 / 600-259  
**Führungsstelle** Tel.: 02581/600-251  
 EPHK Burkhard Lerley Tel.: 02581 / 600-211

**Sachbearbeitung Einsatz** FLD  
 Tel.: 02581/600-214  
 Leitstelle  
 Tel.: 02581/600-240

**Polizeiwache Ahlen**  
 59229 Ahlen, Südberg 35  
 Tel.: 02382/965-0  
 Fax: 02382 / 965-610  
 EPHK Uwe Alteheld Tel.: 02382 / 965-620

**Wachdienst** DGL  
 Tel.: 02382 / 965-630

Bezirksdienst / Diensthundführer

**Polizeiwache Beckum**

59269 Beckum, Kettelerstraße 8  
 Tel.: 02521/911-0  
 Fax: 02521 / 911-810  
 PHK Dieter Wienker Tel.: 02521 / 911-820

**Wachdienst** DGL  
 Tel.: 02521 / 911-830

Bezirksdienst / Diensthundführer

**Polizeiwache Oelde**

59302 Oelde, Herrmann-Johanning-Platz 2  
 Tel.: 02522/915-0  
 Fax: 02522 / 915-580  
 PHK Wilhelm Flaßkamp Tel.: 02522 / 915-520

**Wachdienst** DGL  
 Tel.: 02522 / 915-530

Bezirksdienst / Diensthundführer

**Polizeiwache Warendorf**

48231 Warendorf, Wilhelmstraße 26  
 Tel.: 02581/94100-0  
 Fax: 02581 / 94100-310  
 EPHK Ludwig Austermann Tel.: 02581 / 94100-320

**Wachdienst** DGL  
 Tel.: 02581 / 94100-330

Bezirksdienst / Diensthundführer

**Direktion Kriminalität**

KOR Hartmut Riekötter Tel.: 02581 / 600-260  
 Fax: 02581 / 600-269  
**Führungsstelle** Tel.: 02581 / 600-261

**Kriminalkommissariat 1**  
 EKHK Karl-Heinz Genwing  
 Tel.: 02581 / 600-950  
 Fax: 02581 / 600-988

**Kriminalkommissariat 2**  
 KHK Hubert Terbeck  
 Tel.: 02581 / 600-920  
 Fax: 02581 / 600-929  
 Kriminalitätsvorbeugung, K-Wache,  
 Kriminalaktenhaltung, Datenstation

**Kriminalkommissariat Nord**

48231 Warendorf, Wilhelmstraße 26  
 EKHK Ludger Lietmann  
 Tel.: 02581/ 94105-340  
 Fax: 02581/ 94105-350

Gemeinsame Ermittlungsgruppe / Einsatztrupp

**Kriminalkommissariat Süd**

59229 Ahlen, Südberg 35  
 EKHK Burkhard Heese  
 Tel.: 02382 / 965-640  
 Fax: 02382 / 965-660

Gemeinsame Ermittlungsgruppe / Einsatztrupp

**Direktion Verkehr**

N. N. Tel.: 02581 / 600 - 270  
 Fax: 02581 / 600 - 279  
**Führungsstelle** Tel.: 02581 / 600 - 271

**Verkehrsdienst**

59269 Beckum, Kettelerstraße 8  
 PHK Dieter Spoo (i. V.)  
 Tel.: 02521 / 911 - 840

**Standort Beckum**

**Standort Warendorf**

Tel.: 02521 / 911 - 841  
 Tel.: 02581 / 94100 - 380

**Verkehrsunfallprävention / Opferschutz**

**Standort Beckum**

**Standort Warendorf**

Tel.: 02521 / 911-851/852  
 Tel.: 02581 / 600-277/278

**Verkehrskommissariat**

59302 Oelde, Herrmann-Johanning-Platz 2  
 N. N. Tel.: 02522 / 915 - 540  
 Fax: 02522 / 915 - 550

**Personalrat**

Vorsitzender  
 PHK Martin Entrup  
 Tel.: 02581 / 600 - 395  
 Fax: 02581 / 600 - 397

**Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen**  
 PHK Martin Schultenkämper  
 Tel.: 02522 / 915 - 591

**Gleichstellungsbeauftragte**

PHKin Dagmar Artmeier  
 Tel.: 02581 / 600 - 271

**Datenschutzbeauftragter**

EPHK Peter Haubrock  
 Tel.: 02581 / 600 - 111

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Kreis Warendorf



Einwohner: 277.744  
Fläche (km<sup>2</sup>): 1.319,41

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.394 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.770 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Land): 7.677 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>14.122</b>	<b>53,60</b>	<b>14.596</b>	<b>53,54</b>	<b>14.577</b>	<b>51,21</b>	<b>14.966</b>	<b>53,29</b>	<b>13.248</b>	<b>51,71</b>
Straftaten gegen das Leben	3	100,00	2	100,00	1	100,00	2	100,00	7	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	118	79,66	112	92,86	131	71,76	102	84,31	152	75,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	24	87,50	26	107,69	29	79,31	28	85,71	35	94,29
Roheitsdelikte	1.760	90,51	1.838	90,32	1.888	90,84	2.081	90,00	1.900	90,16
<i>davon Raub</i>	78	66,67	92	63,04	66	57,58	77	41,56	86	52,33
<i>davon Körperverletzung</i>	1.214	91,68	1.238	92,00	1.285	91,52	1.495	92,11	1.331	92,41
Diebstahl gesamt	5.668	22,67	6.397	26,65	6.694	23,02	6.628	24,22	5.438	20,71
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	1.455	9,83	1.707	13,53	1.703	11,22	1.635	9,85	1.455	8,52
<i>Ladendiebstahl</i>	594	91,58	757	85,87	825	87,15	762	83,60	593	83,31
<i>Geschäftseinbruch</i>	124	18,55	132	16,67	107	25,23	97	21,65	85	18,82
<i>Wohnungseinbruch</i>	472	10,81	529	16,45	717	8,79	827	19,47	377	15,65
<i>Taschendiebstahl</i>	130	4,62	195	4,10	202	7,92	237	7,59	168	4,76
<i>an/aus KFZ</i>	662	12,54	684	17,40	794	7,56	666	20,12	858	5,83
Verm.- u. Fälschungsd.	2.785	81,18	2.415	82,36	2.464	80,93	2.217	82,50	1.923	73,63
<i>davon Betrug</i>	2.239	81,15	2.054	83,15	2.110	81,94	1.839	84,67	1.554	73,62
sonstige Straftatbestände	2.932	52,05	3.093	53,64	2.677	53,75	2.862	55,00	2.646	51,63
<i>davon Sachbeschädigung</i>	1.814	31,81	1.847	28,86	1.548	28,75	1.635	29,66	1.563	25,34
strafrechtliche Nebengesetze	856	94,39	739	94,05	722	94,32	1.074	93,76	1.182	93,82
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	636	95,75	544	96,14	503	95,23	800	95,50	949	94,31
Gewaltkriminalität	335	83,58	343	82,22	350	81,14	391	78,01	374	78,61
Straßenkriminalität	4.082	20,16	4.428	20,26	4.266	16,97	4.138	18,78	4.126	15,49

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Kreis Warendorf



Einwohner: 277.744  
Fläche (km<sup>2</sup>): 1.319,41

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 445,73 (Vorjahr)  
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 457,26 (akt. Jahr)  
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Land): 435,24 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	12	10	13	13	13
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	225	223	243	235	262
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	692	736	764	734	678
Summe mit Personenschaden	929	969	1020	982	953
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	238	113	82	118	149
mit Alkohol (Kat. 6)	39	30	39	43	48
mit Flucht (Kat. 7)	1254	1328	1305	1351	1432
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	2460	2440	2446	2494	2582

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	12	10	15	14	14
schwer verletzte Personen	247	246	271	268	307
leicht verletzte Personen	918	948	1057	956	949
Gesamtzahl	1177	1204	1343	1238	1270

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	115	109	102	102	102
Jugendliche (15-17 Jahre)	84	67	84	95	82
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	235	197	256	212	215
Erwachsene (25 -64 Jahre)	578	651	705	635	685
Senioren (65 Jahre und älter)	165	179	196	193	186
Gesamtzahl	1177	1204	1343	1238	1270

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	76	60	78	81	88
Radfahrer	342	371	343	355	330
davon Pedelec	20	28	32	44	48
motorisierte Zweiräder	99	105	120	96	109
davon Krad	44	61	65	42	53
PKW	580	616	730	655	662
Bus	11	8	10	1	9
LKW	41	25	30	26	33
sonstige Fahrzeuge	28	19	32	24	39

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Stadt Ahlen



Einwohner: 52.905

Fläche (km<sup>2</sup>): 123,13

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 7.201 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.427 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>3.649</b>	<b>60,48</b>	<b>3.826</b>	<b>57,19</b>	<b>3.729</b>	<b>54,01</b>	<b>3.765</b>	<b>55,78</b>	<b>3.400</b>	<b>55,97</b>

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	2	100,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	--------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	26	88,46	24	87,50	26	73,08	26	73,08	29	82,76
davon Vergewaltigung	9	100,00	5	100,00	7	57,14	5	80,00	11	90,91

Roheitsdelikte	493	91,48	566	87,81	488	92,01	540	88,89	523	91,01
davon Raub	25	76,00	33	57,58	17	76,47	21	28,57	21	52,38
davon Körperverletzung	372	91,40	377	89,66	342	90,94	396	91,16	384	93,23

Diebstahl gesamt	1.359	25,97	1.613	30,01	1.769	27,42	1.404	20,80	1.342	24,29
davon Fahrraddiebstahl	360	12,78	494	15,18	546	11,72	386	10,10	441	8,84
Ladendiebstahl	176	97,16	225	90,22	287	93,38	168	88,10	176	84,66
Geschäftseinbruch	19	5,26	23	17,39	16	25,00	9	22,22	17	23,53
Wohnungseinbruch	88	4,55	116	23,28	129	11,63	134	14,93	79	15,19
Taschendiebstahl	31	6,45	44	2,27	61	4,92	41	4,88	32	3,13
an/aus KFZ	114	11,40	124	12,90	130	6,15	123	8,13	141	6,38

Verm.- u. Fälschungsd.	914	86,87	652	86,04	638	84,80	653	84,69	457	78,12
davon Betrug	691	86,40	542	87,64	551	86,03	543	87,29	374	78,88

sonstige Straftatbestände	659	60,85	813	59,16	600	54,67	762	54,46	688	56,10
davon Sachbeschädigung	364	36,81	444	34,01	327	25,38	427	26,23	360	24,44

strafrechtliche Nebengesetze	198	93,43	158	91,14	208	92,31	379	89,71	359	92,48
davon Rauschgiftdelikte	144	94,44	109	93,58	146	91,78	247	93,12	305	92,46

Gewaltkriminalität	87	87,36	113	77,88	84	79,76	103	67,96	103	76,70
--------------------	----	-------	-----	-------	----	-------	-----	-------	-----	-------

Straßenkriminalität	893	22,84	1.132	23,23	1.055	14,31	958	15,45	1.013	17,08
---------------------	-----	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-------	-------	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Stadt Ahlen



Einwohner: 52.905

 Fläche (km<sup>2</sup>): 123,13

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 444,19 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 446,08 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	1	2	1	2
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	55	42	41	24	35
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	155	167	150	168	150
<b>Summe mit Personenschaden</b>	<b>210</b>	<b>210</b>	<b>193</b>	<b>193</b>	<b>187</b>
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	44	24	11	23	25
mit Alkohol (Kat. 6)	7	4	8	8	10
mit Flucht (Kat. 7)	309	336	381	387	381
<b>Gesamtzahl (ohne Kat. 5)</b>	<b>570</b>	<b>574</b>	<b>593</b>	<b>611</b>	<b>603</b>

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	0	1	4	1	2
schwer verletzte Personen	57	44	46	27	38
leicht verletzte Personen	201	201	212	207	196
<b>Gesamtzahl</b>	<b>258</b>	<b>246</b>	<b>262</b>	<b>235</b>	<b>236</b>

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	33	32	19	20	17
Jugendliche (15-17 Jahre)	20	17	17	29	17
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	47	33	35	39	52
Erwachsene (25 -64 Jahre)	128	128	152	104	115
Senioren (65 Jahre und älter)	30	36	39	43	35
<b>Gesamtzahl</b>	<b>258</b>	<b>246</b>	<b>262</b>	<b>235</b>	<b>236</b>

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	24	16	21	18	19
Radfahrer	87	97	75	84	56
davon Pedelec	3	7	6	11	4
motorisierte Zweiräder	26	19	20	15	30
davon Krad	11	8	11	2	10
PKW	106	105	129	110	123
Bus	0	2	6	1	1
LKW	8	2	5	3	4
sonstige Fahrzeuge	7	5	6	4	3

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Stadt Beckum



Einwohner: 36.729  
Fläche (km<sup>2</sup>): 111,46

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.515 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.033 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>2.203</b>	<b>50,16</b>	<b>2.367</b>	<b>54,25</b>	<b>2.217</b>	<b>51,33</b>	<b>2.382</b>	<b>54,20</b>	<b>2.216</b>	<b>51,31</b>

Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
----------------------------	---	--------	---	------	---	------	---	------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	14	78,57	23	108,70	19	78,95	11	81,82	21	90,48
davon Vergewaltigung	3	66,67	9	122,22	5	80,00	3	66,67	6	100,00

Roheitsdelikte	292	88,36	307	88,27	290	86,90	328	88,11	304	88,49
davon Raub	9	66,67	14	42,86	12	33,33	7	28,57	12	50,00
davon Körperverletzung	196	92,35	208	93,27	196	88,78	255	91,76	213	90,61

Diebstahl gesamt	934	23,88	1.074	29,80	1.027	24,25	1.108	29,69	932	25,11
davon Fahrraddiebstahl	173	8,67	180	19,44	170	12,35	165	16,97	220	16,36
Ladendiebstahl	122	91,80	146	92,47	150	90,67	166	87,35	120	90,83
Geschäftseinbruch	17	17,65	20	20,00	19	5,26	15	13,33	12	33,33
Wohnungseinbruch	68	7,35	99	16,16	119	3,36	168	10,71	89	17,98
Taschendiebstahl	16	6,25	34	8,82	25	0,00	29	6,90	24	4,17
an/aus KFZ	159	10,06	159	19,50	170	7,65	137	45,99	130	13,08

Verm.- u. Fälschungsd.	344	78,49	376	85,11	407	80,34	391	82,86	352	77,27
davon Betrug	281	79,00	319	86,21	359	81,89	321	86,29	289	78,20

sonstige Straftatbestände	510	46,86	468	50,00	369	53,39	405	51,11	419	38,42
davon Sachbeschädigung	325	24,62	298	26,51	204	26,47	252	27,78	293	17,06

strafrechtliche Nebengesetze	108	95,37	119	95,80	105	93,33	139	95,68	187	96,79
davon Rauschgiftdelikte	75	98,67	83	98,80	71	91,55	116	95,69	150	97,33

Gewaltkriminalität	53	79,25	58	82,76	54	70,37	59	79,66	56	75,00
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	668	16,32	674	22,40	585	16,92	590	27,63	683	16,98
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Stadt Beckum



Einwohner: 36.729

 Fläche (km<sup>2</sup>): 111,46

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 381,17 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 356,67 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	1	0	2	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	25	24	19	25	21
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	87	101	98	85	91
<b>Summe mit Personenschaden</b>	<b>113</b>	<b>126</b>	<b>117</b>	<b>112</b>	<b>113</b>
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	26	17	16	14	20
mit Alkohol (Kat. 6)	3	3	4	7	7
mit Flucht (Kat. 7)	195	228	191	195	236
<b>Gesamtzahl (ohne Kat. 5)</b>	<b>337</b>	<b>374</b>	<b>328</b>	<b>328</b>	<b>376</b>

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	1	1	0	2	1
schwer verletzte Personen	27	26	22	27	22
leicht verletzte Personen	120	123	128	111	108
<b>Gesamtzahl</b>	<b>148</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>140</b>	<b>131</b>

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	14	15	14	13	16
Jugendliche (15-17 Jahre)	11	11	7	6	10
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	28	22	33	28	21
Erwachsene (25 -64 Jahre)	81	77	79	68	66
Senioren (65 Jahre und älter)	14	25	17	25	18
<b>Gesamtzahl</b>	<b>148</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>140</b>	<b>131</b>

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	10	12	9	18	11
Radfahrer	42	61	34	38	46
davon Pedelec	0	6	2	3	10
motorisierte Zweiräder	13	10	13	9	10
davon Krad	6	6	7	3	5
PKW	74	61	91	70	58
Bus	0	0	0	0	0
LKW	7	3	0	1	2
sonstige Fahrzeuge	2	3	3	4	4

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.269  
Fläche (km<sup>2</sup>): 31,35

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.730 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.254 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>241</b>	<b>51,04</b>	<b>260</b>	<b>56,15</b>	<b>202</b>	<b>52,48</b>	<b>238</b>	<b>52,10</b>	<b>204</b>	<b>50,00</b>
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	6	83,33	1	100,00	6	100,00	3	66,67	1	100,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	0,00	1	100,00
Roheitsdelikte	40	90,00	32	90,63	38	89,47	39	92,31	36	88,89
davon Raub	2	0,00	1	0,00	2	0,00	1	100,00	3	66,67
davon Körperverletzung	28	100,00	19	94,74	25	96,00	29	93,10	23	100,00
Diebstahl gesamt	74	22,97	111	29,73	80	18,75	103	17,48	79	13,92
davon Fahrraddiebstahl	17	5,88	27	33,33	26	7,69	27	0,00	33	9,09
Ladendiebstahl	4	100,00	14	100,00	1	100,00	5	100,00	2	50,00
Geschäftseinbruch	2	50,00	3	33,33	0	0,00	4	0,00	1	0,00
Wohnungseinbruch	5	20,00	5	0,00	13	30,77	18	11,11	5	60,00
Taschendiebstahl	2	0,00	0	0,00	2	0,00	4	25,00	2	0,00
an/aus KFZ	11	0,00	11	9,09	10	10,00	10	10,00	10	0,00
Verm.- u. Fälschungsd.	50	58,00	44	72,73	38	84,21	39	89,74	26	73,08
davon Betrug	43	58,14	40	72,50	31	87,10	28	89,29	15	80,00
sonstige Straftatbestände	58	43,10	59	66,10	37	43,24	40	52,50	51	56,86
davon Sachbeschädigung	36	25,00	30	43,33	24	20,83	21	19,05	26	23,08
strafrechtliche Nebengesetze	13	84,62	13	92,31	3	100,00	14	85,71	11	90,91
davon Rauschgiftdelikte	8	100,00	10	100,00	1	100,00	10	100,00	7	100,00
Gewaltkriminalität	6	66,67	5	80,00	13	76,92	8	87,50	8	87,50
Straßenkriminalität	62	12,90	65	29,23	66	18,18	64	14,06	69	13,04

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.269

 Fläche (km<sup>2</sup>): 31,35

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 446,64 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 478,55 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	1	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	4	6	7	7	3
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	12	19	14	10	21
<b>Summe mit Personenschaden</b>	<b>16</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>24</b>
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	4	1	4	1	2
mit Alkohol (Kat. 6)	0	0	4	0	2
mit Flucht (Kat. 7)	19	14	15	13	17
<b>Gesamtzahl (ohne Kat. 5)</b>	<b>39</b>	<b>40</b>	<b>45</b>	<b>31</b>	<b>45</b>

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	0	0	1	0	0
schwer verletzte Personen	4	7	7	8	3
leicht verletzte Personen	16	37	18	20	27
<b>Gesamtzahl</b>	<b>20</b>	<b>44</b>	<b>26</b>	<b>28</b>	<b>30</b>

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	5	3	3	2	0
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	2	1	3	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	2	4	6	4	5
Erwachsene (25 -64 Jahre)	10	30	11	17	18
Senioren (65 Jahre und älter)	1	5	5	2	5
<b>Gesamtzahl</b>	<b>20</b>	<b>44</b>	<b>26</b>	<b>28</b>	<b>30</b>

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	0	0	2	2	2
Radfahrer	8	3	7	4	8
davon Pedelec	0	1	1	2	0
motorisierte Zweiräder	1	2	2	4	5
davon Krad	0	1	1	0	4
PKW	7	36	13	16	14
Bus	0	0	0	0	0
LKW	3	2	1	1	0
sonstige Fahrzeuge	1	1	1	1	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.471

Fläche (km²): 106,60

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.350 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.020 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>690</b>	<b>45,51</b>	<b>694</b>	<b>39,91</b>	<b>787</b>	<b>39,26</b>	<b>676</b>	<b>38,91</b>	<b>622</b>	<b>40,03</b>

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	6	66,67	4	75,00	8	62,50	4	100,00	12	100,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	2	100,00

Roheitsdelikte	72	87,50	80	88,75	69	79,71	71	90,14	60	88,33
davon Raub	3	66,67	5	60,00	3	33,33	2	50,00	3	0,00
davon Körperverletzung	49	89,80	55	90,91	52	82,69	49	91,84	42	92,86

Diebstahl gesamt	342	18,13	307	11,40	414	18,60	381	16,54	312	13,78
davon Fahrraddiebstahl	108	3,70	120	2,50	130	11,54	148	8,11	103	7,77
Ladendiebstahl	19	63,16	12	41,67	23	78,26	28	89,29	9	88,89
Geschäftseinbruch	9	22,22	2	0,00	8	25,00	4	0,00	4	0,00
Wohnungseinbruch	37	16,22	45	15,56	44	15,91	38	15,79	41	9,76
Taschendiebstahl	4	0,00	1	0,00	6	0,00	6	0,00	8	0,00
an/aus KFZ	29	13,79	32	9,38	60	21,67	42	2,38	45	20,00

Verm.- u. Fälschungsd.	116	81,03	135	60,74	133	62,41	60	78,33	106	57,55
davon Betrug	100	82,00	127	61,42	123	63,41	56	80,36	85	54,12

sonstige Straftatbestände	113	49,56	139	43,88	137	47,45	138	46,38	100	50,00
davon Sachbeschädigung	70	38,57	98	22,45	99	35,35	93	29,03	56	21,43

strafrechtliche Nebengesetze	41	85,37	29	86,21	25	92,00	22	95,45	32	93,75
davon Rauschgiftdelikte	33	81,82	22	86,36	18	100,00	19	94,74	20	95,00

Gewaltkriminalität	18	83,33	11	72,73	12	66,67	11	90,91	13	61,54
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	218	15,60	251	10,36	293	20,82	283	13,78	225	15,56
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.471

 Fläche (km<sup>2</sup>): 106,6

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 387,82 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 471,85 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	1	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	15	20	14	9	19
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	38	38	39	38	28
Summe mit Personenschaden	55	58	54	47	48
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	14	2	1	7	14
mit Alkohol (Kat. 6)	1	0	2	0	2
mit Flucht (Kat. 7)	53	44	36	40	50
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	123	104	93	94	114

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	2	0	1	0	1
schwer verletzte Personen	19	22	16	11	24
leicht verletzte Personen	44	57	54	49	48
Gesamtzahl	65	79	71	60	73

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	5	6	1	6	6
Jugendliche (15-17 Jahre)	7	2	6	5	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	16	8	19	8	8
Erwachsene (25 -64 Jahre)	26	56	35	33	44
Senioren (65 Jahre und älter)	11	7	10	8	13
Gesamtzahl	65	79	71	60	73

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	2	3	0	2	3
Radfahrer	16	14	16	15	20
davon Pedelec	0	1	1	1	2
motorisierte Zweiräder	8	6	12	4	5
davon Krad	5	5	5	3	4
PKW	34	50	42	35	42
Bus	0	0	0	0	0
LKW	2	5	1	3	2
sonstige Fahrzeuge	3	1	0	1	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Stadt Ennigerloh



Einwohner: 19.973  
Fläche (km<sup>2</sup>): 125,56

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.828 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.640 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>857</b>	<b>54,84</b>	<b>916</b>	<b>56,33</b>	<b>902</b>	<b>56,32</b>	<b>767</b>	<b>58,28</b>	<b>727</b>	<b>59,56</b>

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	7	100,00	9	100,00	8	62,50	2	100,00	6	83,33
davon Vergewaltigung	1	100,00	4	100,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00

Roheitsdelikte	122	95,90	107	92,52	131	97,71	149	92,62	131	93,89
davon Raub	2	50,00	7	42,86	6	100,00	4	75,00	5	60,00
davon Körperverletzung	94	96,81	76	94,74	86	96,51	103	94,17	91	96,70

Diebstahl gesamt	325	24,62	412	36,41	391	30,69	318	24,21	264	30,68
davon Fahrraddiebstahl	73	13,70	96	16,67	64	10,94	56	7,14	39	2,56
Ladendiebstahl	28	92,86	57	92,98	61	88,52	38	73,68	35	71,43
Geschäftseinbruch	24	25,00	12	25,00	3	0,00	8	37,50	4	25,00
Wohnungseinbruch	35	14,29	37	13,51	56	8,93	51	9,80	17	17,65
Taschendiebstahl	4	0,00	6	33,33	14	28,57	23	8,70	11	18,18
an/aus KFZ	21	14,29	47	14,89	47	10,64	34	2,94	43	9,30

Verm.- u. Fälschungsd.	149	83,22	120	75,00	111	74,77	91	83,52	82	62,20
davon Betrug	134	85,07	102	74,51	88	77,27	69	86,96	65	58,46

sonstige Straftatbestände	211	47,87	218	55,50	190	53,68	126	61,90	125	49,60
davon Sachbeschädigung	144	29,86	134	32,09	112	29,46	64	31,25	76	25,00

strafrechtliche Nebengesetze	43	95,35	50	94,00	71	98,59	81	93,83	119	93,28
davon Rauschgiftdelikte	31	96,77	30	93,33	52	98,08	68	94,12	105	95,24

Gewaltkriminalität	29	96,55	27	81,48	25	100,00	23	86,96	23	82,61
--------------------	----	-------	----	-------	----	--------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	246	26,83	270	21,85	231	19,91	165	13,33	172	18,60
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Stadt Ennigerloh



Einwohner: 19.973

 Fläche (km<sup>2</sup>): 125,56

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 450,61 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 445,60 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	0	0	2
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	13	10	20	22	19
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	38	37	56	45	38
Summe mit Personenschaden	51	47	76	67	59
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	13	9	6	8	13
mit Alkohol (Kat. 6)	3	4	2	4	3
mit Flucht (Kat. 7)	65	74	65	71	94
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	132	134	149	150	169

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	0	0	0	0	2
schwer verletzte Personen	14	12	21	24	26
leicht verletzte Personen	59	46	80	66	61
Gesamtzahl	73	58	101	90	89

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	5	7	7	7	7
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	1	5	2	7
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	18	11	22	15	10
Erwachsene (25 -64 Jahre)	38	31	47	51	50
Senioren (65 Jahre und älter)	9	8	20	15	15
Gesamtzahl	73	58	101	90	89

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	7	3	13	4	5
Radfahrer	9	13	17	18	10
davon Pedelec	3	0	1	4	1
motorisierte Zweiräder	6	8	9	7	8
davon Krad	3	7	6	3	5
PKW	50	30	57	60	60
Bus	0	2	0	0	0
LKW	0	1	2	1	3
sonstige Fahrzeuge	1	1	3	0	3

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.598

Fläche (km<sup>2</sup>): 69,12

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.339 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.949 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>390</b>	<b>61,28</b>	<b>290</b>	<b>48,62</b>	<b>328</b>	<b>53,66</b>	<b>320</b>	<b>49,38</b>	<b>283</b>	<b>50,18</b>

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	6	66,67	1	100,00	4	100,00	0	0,00	6	66,67
davon Vergewaltigung	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00

Roheitsdelikte	50	94,00	34	97,06	43	93,02	35	88,57	43	90,70
davon Raub	2	50,00	0	0,00	0	0,00	2	50,00	2	100,00
davon Körperverletzung	36	97,22	30	96,67	26	92,31	27	92,59	32	90,63

Diebstahl gesamt	113	13,27	136	16,18	127	16,54	163	25,15	90	11,11
davon Fahrraddiebstahl	26	3,85	36	5,56	21	4,76	55	1,82	14	0,00
Ladendiebstahl	3	100,00	11	54,55	14	57,14	14	78,57	9	88,89
Geschäftseinbruch	0	0,00	0	0,00	3	0,00	2	0,00	1	0,00
Wohnungseinbruch	24	16,67	25	8,00	21	0,00	15	20,00	6	0,00
Taschendiebstahl	2	0,00	5	0,00	7	28,57	5	0,00	4	0,00
an/aus KFZ	6	0,00	10	20,00	7	0,00	18	72,22	14	7,14

Verm.- u. Fälschungsd.	121	86,78	33	96,97	71	81,69	46	86,96	33	87,88
davon Betrug	109	88,99	26	92,31	57	82,46	39	87,18	27	92,59

sonstige Straftatbestände	77	58,44	72	55,56	60	51,67	58	50,00	73	39,73
davon Sachbeschädigung	34	17,65	35	22,86	37	21,62	31	22,58	53	20,75

strafrechtliche Nebengesetze	23	100,00	14	92,86	23	95,65	18	94,44	38	81,58
davon Rauschgiftdelikte	18	100,00	11	90,91	16	100,00	11	90,91	27	96,30

Gewaltkriminalität	6	83,33	7	100,00	5	80,00	7	85,71	10	90,00
--------------------	---	-------	---	--------	---	-------	---	-------	----	-------

Straßenkriminalität	67	13,43	80	16,25	73	15,07	110	20,00	85	17,65
---------------------	----	-------	----	-------	----	-------	-----	-------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.598

Fläche (km<sup>2</sup>): 69,12

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 520,94 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 510,52 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	0	1	2
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	8	6	6	13	17
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	27	23	30	28	16
Summe mit Personenschaden	35	29	36	42	35
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	4	3	1	5	9
mit Alkohol (Kat. 6)	0	2	0	2	2
mit Flucht (Kat. 7)	28	29	29	29	33
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	67	63	66	78	79

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	0	0	0	1	2
schwer verletzte Personen	9	7	6	16	22
leicht verletzte Personen	38	29	37	33	25
Gesamtzahl	47	36	43	50	49

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	5	1	3	2	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	1	1	1	2	6
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	16	5	6	10	6
Erwachsene (25 -64 Jahre)	23	23	30	31	25
Senioren (65 Jahre und älter)	2	6	3	5	9
Gesamtzahl	47	36	43	50	49

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	2	1	2	1	3
Radfahrer	8	5	8	9	8
davon Pedelec	0	0	0	2	1
motorisierte Zweiräder	2	2	5	4	2
davon Krad	1	2	3	2	1
PKW	33	22	23	34	35
Bus	0	1	0	0	0
LKW	1	3	2	1	0
sonstige Fahrzeuge	1	2	3	1	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Stadt Oelde



Einwohner: vohner: 29.265  
Fläche (km²): e (km²): 102,77

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.447 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.449 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>1.288</b>	<b>49,61</b>	<b>1.564</b>	<b>55,56</b>	<b>1.568</b>	<b>53,19</b>	<b>1.596</b>	<b>55,14</b>	<b>1.302</b>	<b>53,15</b>

Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00
----------------------------	---	--------	---	------	---	------	---	--------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	9	88,89	10	80,00	6	100,00	10	100,00	23	52,17
davon Vergewaltigung	2	50,00	1	100,00	1	100,00	3	100,00	2	100,00

Roheitsdelikte	137	83,94	165	94,55	160	89,38	177	89,27	171	87,13
davon Raub	8	37,50	7	100,00	8	62,50	7	42,86	11	63,64
davon Körperverletzung	92	85,87	105	96,19	103	91,26	111	90,99	100	92,00

Diebstahl gesamt	572	22,38	647	29,37	705	21,28	719	24,48	534	22,10
davon Fahrraddiebstahl	103	8,74	143	13,29	156	4,49	165	10,91	152	5,92
Ladendiebstahl	83	86,75	94	88,30	120	80,83	102	87,25	82	68,29
Geschäftseinbruch	14	50,00	14	28,57	8	0,00	6	33,33	6	16,67
Wohnungseinbruch	55	9,09	51	7,84	82	2,44	110	11,82	34	20,59
Taschendiebstahl	18	5,56	24	8,33	31	9,68	36	16,67	16	0,00
an/aus KFZ	70	1,43	82	35,37	85	9,41	55	16,36	89	1,12

Verm.- u. Fälschungsd.	258	82,95	271	84,87	310	84,52	302	84,44	244	75,41
davon Betrug	221	85,52	240	88,33	273	86,81	266	84,96	198	75,25

sonstige Straftatbestände	227	40,97	357	49,30	297	61,95	288	63,19	273	63,74
davon Sachbeschädigung	149	19,46	209	19,62	165	41,82	132	32,58	145	38,62

strafrechtliche Nebengesetze	84	95,24	114	95,61	90	98,89	99	98,99	56	96,43
davon Rauschgiftdelikte	51	92,16	77	98,70	70	98,57	75	98,67	44	95,45

Gewaltkriminalität	31	64,52	24	91,67	29	75,86	33	81,82	32	78,13
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	353	13,31	442	19,46	439	20,96	394	18,78	409	14,43
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Stadt Oelde



Einwohner: 29.265

 Fläche (km<sup>2</sup>): 102,77

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 502,31 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 478,39 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	0	1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	22	31	33	33	37
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	66	59	64	81	62
Summe mit Personenschaden	90	90	97	115	99
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	29	20	11	15	14
mit Alkohol (Kat. 6)	8	6	7	4	2
mit Flucht (Kat. 7)	153	163	163	153	142
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	280	279	278	287	257

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	2	0	0	1	0
schwer verletzte Personen	22	32	36	40	39
leicht verletzte Personen	81	82	89	106	101
Gesamtzahl	105	114	125	147	140

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	10	5	10	13	13
Jugendliche (15-17 Jahre)	8	10	7	9	9
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	9	25	20	24	22
Erwachsene (25 -64 Jahre)	55	62	65	74	71
Senioren (65 Jahre und älter)	23	12	23	27	25
Gesamtzahl	105	114	125	147	140

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	6	5	8	11	15
Radfahrer	43	36	36	48	33
davon Pedelec	3	1	5	5	7
motorisierte Zweiräder	8	15	7	10	4
davon Krad	4	8	2	3	2
PKW	43	54	67	72	80
Bus	0	0	2	0	0
LKW	2	1	3	5	7
sonstige Fahrzeuge	3	3	2	1	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Gemeinde Ostbevern



Einwohner: 10.842  
Fläche (km<sup>2</sup>): 89,65

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.645 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.892 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>390</b>	<b>47,18</b>	<b>526</b>	<b>54,94</b>	<b>485</b>	<b>45,36</b>	<b>505</b>	<b>46,93</b>	<b>422</b>	<b>50,47</b>
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	4	100,00	4	100,00	10	70,00	5	80,00	6	66,67
davon Vergewaltigung	1	100,00	0	0,00	2	100,00	3	66,67	1	100,00
Roheitsdelikte	40	90,00	62	93,55	52	98,08	68	92,65	50	98,00
davon Raub	0	0,00	1	100,00	1	100,00	2	50,00	2	50,00
davon Körperverletzung	31	87,10	43	93,02	34	97,06	45	95,56	34	100,00
Diebstahl gesamt	172	15,70	226	21,68	196	15,31	214	17,29	153	14,38
davon Fahrraddiebstahl	59	8,47	72	12,50	50	2,00	45	15,56	37	0,00
Ladendiebstahl	8	100,00	11	90,91	13	84,62	6	100,00	7	100,00
Geschäftseinbruch	1	0,00	6	33,33	1	0,00	8	0,00	14	7,14
Wohnungseinbruch	15	40,00	27	33,33	35	8,57	47	21,28	9	33,33
Taschendiebstahl	2	0,00	1	0,00	1	0,00	1	0,00	4	25,00
an/aus KFZ	25	0,00	14	0,00	22	0,00	15	13,33	26	3,85
Verm.- u. Fälschungsd.	92	90,22	98	92,86	97	88,66	77	83,12	73	87,67
davon Betrug	85	90,59	91	92,31	83	86,75	66	87,88	60	91,67
sonstige Straftatbestände	74	36,49	108	56,48	120	30,00	115	38,26	107	41,12
davon Sachbeschädigung	49	16,33	73	35,62	91	8,79	81	20,99	78	21,79
strafrechtliche Nebengesetze	7	85,71	28	92,86	10	100,00	26	96,15	33	90,91
davon Rauschgiftdelikte	6	100,00	26	96,15	4	100,00	24	100,00	30	90,00
Gewaltkriminalität	7	100,00	9	100,00	15	93,33	14	85,71	11	90,91
Straßenkriminalität	135	11,11	156	21,15	173	9,25	136	19,85	139	14,39

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Gemeinde Ostbevern



Einwohner: 10.842

 Fläche (km<sup>2</sup>): 89,65

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 507,29 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 488,84 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	1	1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	4	7	13	14	16
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	18	29	31	26	22
<b>Summe mit Personenschaden</b>	<b>22</b>	<b>36</b>	<b>45</b>	<b>41</b>	<b>38</b>
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	13	3	5	2	5
mit Alkohol (Kat. 6)	3	1	2	0	3
mit Flucht (Kat. 7)	30	33	30	36	28
<b>Gesamtzahl (ohne Kat. 5)</b>	<b>68</b>	<b>73</b>	<b>82</b>	<b>79</b>	<b>74</b>

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	0	0	1	1	0
schwer verletzte Personen	4	10	16	16	20
leicht verletzte Personen	22	35	44	38	33
<b>Gesamtzahl</b>	<b>26</b>	<b>45</b>	<b>61</b>	<b>55</b>	<b>53</b>

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	2	3	4	8	6
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	2	8	2	1
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	10	12	11	9	13
Erwachsene (25 -64 Jahre)	9	21	30	32	28
Senioren (65 Jahre und älter)	3	7	8	4	5
<b>Gesamtzahl</b>	<b>26</b>	<b>45</b>	<b>61</b>	<b>55</b>	<b>53</b>

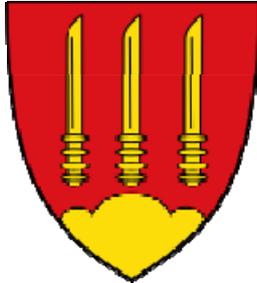
<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	0	1	4	3	3
Radfahrer	5	10	14	13	9
davon Pedelec	0	2	1	2	1
motorisierte Zweiräder	1	3	5	7	2
davon Krad	0	1	3	6	2
PKW	20	30	28	26	30
Bus	0	0	1	0	0
LKW	0	1	5	5	6
sonstige Fahrzeuge	0	0	4	1	3

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.371  
Fläche (km<sup>2</sup>): 78,08

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.860 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.695 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>592</b>	<b>57,94</b>	<b>525</b>	<b>54,86</b>	<b>589</b>	<b>47,71</b>	<b>700</b>	<b>54,71</b>	<b>531</b>	<b>48,96</b>
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	12	83,33	4	100,00	5	20,00	5	100,00	5	80,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	1	100,00	0	0,00	2	100,00	1	100,00
Roheitsdelikte	84	89,29	64	96,88	95	87,37	116	93,97	88	95,45
davon Raub	2	50,00	1	100,00	4	50,00	5	40,00	3	66,67
davon Körperverletzung	47	91,49	46	97,83	74	87,84	86	96,51	60	95,00
Diebstahl gesamt	220	26,36	261	32,95	266	15,79	335	24,78	236	12,71
davon Fahrraddiebstahl	71	28,17	54	20,37	60	6,67	104	15,38	54	11,11
Ladendiebstahl	10	80,00	21	85,71	18	83,33	34	82,35	9	77,78
Geschäftseinbruch	6	0,00	16	6,25	4	25,00	4	0,00	4	0,00
Wohnungseinbruch	18	5,56	28	10,71	45	11,11	24	8,33	6	16,67
Taschendiebstahl	3	33,33	2	0,00	5	0,00	7	14,29	4	0,00
an/aus KFZ	41	29,27	41	48,78	32	6,25	36	19,44	51	3,92
Verm.- u. Fälschungsd.	65	81,54	57	89,47	63	88,89	54	75,93	53	73,58
davon Betrug	50	76,00	41	87,80	51	86,27	39	74,36	37	70,27
sonstige Straftatbestände	128	51,56	119	54,62	134	55,97	128	65,63	100	58,00
davon Sachbeschädigung	85	35,29	67	28,36	75	38,67	72	50,00	57	38,60
strafrechtliche Nebengesetze	83	97,59	20	100,00	26	92,31	62	98,39	49	91,84
davon Rauschgiftdelikte	71	100,00	13	100,00	12	100,00	47	100,00	37	89,19
Gewaltkriminalität	12	91,67	7	100,00	21	85,71	21	85,71	16	87,50
Straßenkriminalität	199	31,66	155	30,32	173	18,50	215	25,58	158	14,56

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.371

 Fläche (km<sup>2</sup>): 78,08

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 334,01 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 396,63 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	4	1	3	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	13	13	16	7	12
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	34	31	32	29	33
<b>Summe mit Personenschaden</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>49</b>	<b>39</b>	<b>46</b>
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	12	2	3	5	4
mit Alkohol (Kat. 6)	1	2	1	2	1
mit Flucht (Kat. 7)	46	36	61	64	51
<b>Gesamtzahl (ohne Kat. 5)</b>	<b>107</b>	<b>88</b>	<b>114</b>	<b>110</b>	<b>102</b>

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	1	4	1	3	1
schwer verletzte Personen	15	14	17	9	17
leicht verletzte Personen	49	41	42	36	39
<b>Gesamtzahl</b>	<b>65</b>	<b>59</b>	<b>60</b>	<b>48</b>	<b>57</b>

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	2	1	3	1	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	1	3	5	6	6
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	13	11	9	8	9
Erwachsene (25 -64 Jahre)	33	32	38	23	32
Senioren (65 Jahre und älter)	16	12	5	10	7
<b>Gesamtzahl</b>	<b>65</b>	<b>59</b>	<b>60</b>	<b>48</b>	<b>57</b>

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	4	1	3	2	0
Radfahrer	21	19	15	17	20
davon Pedelec	2	3	1	1	4
motorisierte Zweiräder	7	7	10	4	11
davon Krad	4	3	5	3	4
PKW	32	27	27	23	23
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	4	1	0	0
sonstige Fahrzeuge	1	1	4	2	3

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.182  
Fläche (km<sup>2</sup>): 96,95

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.199 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.808 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>492</b>	<b>44,51</b>	<b>540</b>	<b>46,30</b>	<b>448</b>	<b>45,09</b>	<b>555</b>	<b>52,07</b>	<b>502</b>	<b>54,18</b>
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	62,50	3	100,00	3	66,67	8	87,50	4	100,00
davon Vergewaltigung	1	0,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00	4	100,00
Roheitsdelikte	62	91,94	66	92,42	66	98,48	81	90,12	81	91,36
davon Raub	1	300,00	3	100,00	1	100,00	2	50,00	0	0,00
davon Körperverletzung	49	87,76	49	89,80	49	100,00	55	89,09	57	91,23
Diebstahl gesamt	215	16,28	263	17,11	218	12,84	264	20,45	189	13,23
davon Fahrraddiebstahl	78	2,56	88	9,09	76	2,63	94	12,77	65	4,62
Ladendiebstahl	5	80,00	11	100,00	9	77,78	19	100,00	10	100,00
Geschäftseinbruch	3	33,33	2	0,00	7	0,00	4	25,00	2	0,00
Wohnungseinbruch	24	12,50	18	5,56	23	30,43	22	13,64	11	0,00
Taschendiebstahl	5	0,00	9	0,00	6	0,00	7	0,00	2	0,00
an/aus KFZ	15	26,67	25	8,00	22	0,00	20	0,00	16	0,00
Verm.- u. Fälschungsd.	51	68,63	56	73,21	53	75,47	70	81,43	66	83,33
davon Betrug	32	68,75	42	71,43	47	80,85	60	81,67	46	76,09
sonstige Straftatbestände	126	45,24	110	54,55	82	50,00	77	59,74	113	58,41
davon Sachbeschädigung	73	24,66	64	29,69	45	22,22	39	35,90	62	29,03
strafrechtliche Nebengesetze	30	100,00	42	95,24	26	100,00	55	94,55	49	97,96
davon Rauschgiftdelikte	22	100,00	33	100,00	19	100,00	41	95,12	36	97,22
Gewaltkriminalität	14	85,71	10	70,00	11	100,00	8	62,50	14	85,71
Straßenkriminalität	177	15,82	191	14,66	150	10,67	156	16,03	139	12,95

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.182

 Fläche (km<sup>2</sup>): 96,95

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 606,89 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 531,03 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	1	0	2
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	15	19	16	18	17
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	30	38	43	51	33
Summe mit Personenschaden	47	57	60	69	52
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	11	9	7	9	9
mit Alkohol (Kat. 6)	1	1	2	1	2
mit Flucht (Kat. 7)	42	56	58	50	70
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	101	123	127	129	133

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	2	0	1	0	3
schwer verletzte Personen	16	19	18	19	21
leicht verletzte Personen	42	46	62	61	46
Gesamtzahl	60	65	81	80	70

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	1	3	9	8	1
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	2	5	2	3
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	18	17	22	18	19
Erwachsene (25 -64 Jahre)	33	39	36	45	33
Senioren (65 Jahre und älter)	5	4	9	7	14
Gesamtzahl	60	65	81	80	70

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	2	1	2	6	5
Radfahrer	11	13	11	20	15
davon Pedelec	0	0	1	1	0
motorisierte Zweiräder	5	9	11	5	6
davon Krad	2	7	11	4	3
PKW	35	41	52	46	34
Bus	0	0	0	0	8
LKW	5	0	3	1	1
sonstige Fahrzeuge	2	1	2	2	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Stadt Telgte



Einwohner: 19.697  
Fläche (km<sup>2</sup>): 90,84

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.873 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.711 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>979</b>	<b>48,11</b>	<b>967</b>	<b>51,29</b>	<b>1.016</b>	<b>49,70</b>	<b>953</b>	<b>50,05</b>	<b>928</b>	<b>50,32</b>
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	75,00	11	72,73	8	87,50	9	88,89	10	60,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	1	100,00	4	75,00	4	100,00	2	50,00
Roheitsdelikte	87	94,25	82	90,24	101	90,10	109	90,83	108	87,96
davon Raub	4	75,00	10	90,00	4	50,00	6	50,00	6	33,33
davon Körperverletzung	52	96,15	44	90,91	64	92,19	80	95,00	75	90,67
Diebstahl gesamt	418	17,46	415	22,65	451	16,63	441	21,54	366	22,68
davon Fahrraddiebstahl	143	9,09	125	7,20	114	4,39	108	2,78	96	2,08
Ladendiebstahl	35	82,86	39	79,49	46	84,78	55	69,09	48	91,67
Geschäftseinbruch	13	7,69	7	14,29	11	9,09	5	0,00	7	28,57
Wohnungseinbruch	31	6,45	21	14,29	54	9,26	44	22,73	29	17,24
Taschendiebstahl	7	0,00	20	0,00	14	14,29	23	0,00	21	0,00
an/aus KFZ	41	9,76	47	4,26	69	1,45	42	57,14	53	5,66
Verm.- u. Fälschungsd.	222	78,38	240	84,58	234	86,75	156	80,77	178	64,61
davon Betrug	198	79,29	217	85,25	200	87,50	133	84,21	149	62,42
sonstige Straftatbestände	199	48,24	187	45,99	186	52,15	210	59,05	207	53,62
davon Sachbeschädigung	135	31,85	131	29,77	114	26,32	127	40,16	122	30,33
strafrechtliche Nebengesetze	45	88,89	30	96,67	36	88,89	28	89,29	59	96,61
davon Rauschgiftdelikte	35	88,57	26	100,00	22	100,00	19	89,47	43	97,67
Gewaltkriminalität	12	91,67	22	90,91	21	76,19	24	83,33	21	80,95
Straßenkriminalität	312	17,95	327	16,51	311	11,58	295	26,44	298	15,44

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Stadt Telgte



Einwohner: 19.697

 Fläche (km<sup>2</sup>): 90,84

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 431,54 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 512,77 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	1	2	1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	13	14	15	17	22
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	57	47	64	46	50
<b>Summe mit Personenschaden</b>	<b>70</b>	<b>62</b>	<b>81</b>	<b>64</b>	<b>72</b>
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	16	4	5	7	7
mit Alkohol (Kat. 6)	3	2	3	5	2
mit Flucht (Kat. 7)	88	84	61	82	83
<b>Gesamtzahl (ohne Kat. 5)</b>	<b>177</b>	<b>152</b>	<b>150</b>	<b>158</b>	<b>164</b>

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	0	1	2	1	0
schwer verletzte Personen	14	17	16	20	26
leicht verletzte Personen	74	64	91	64	75
<b>Gesamtzahl</b>	<b>88</b>	<b>82</b>	<b>109</b>	<b>85</b>	<b>101</b>

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	8	8	7	8	12
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	3	6	6	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	15	9	20	14	10
Erwachsene (25 -64 Jahre)	44	42	51	42	66
Senioren (65 Jahre und älter)	18	20	25	15	11
<b>Gesamtzahl</b>	<b>88</b>	<b>82</b>	<b>109</b>	<b>85</b>	<b>101</b>

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	6	5	5	5	2
Radfahrer	29	20	36	30	36
davon Pedelec	1	5	5	2	4
motorisierte Zweiräder	2	8	7	4	6
davon Krad	1	3	3	0	3
PKW	44	49	57	43	49
Bus	0	0	0	0	0
LKW	5	0	2	1	3
sonstige Fahrzeuge	2	0	2	2	5

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.315  
Fläche (km<sup>2</sup>): 117,03

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.901 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.647 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>333</b>	<b>54,95</b>	<b>268</b>	<b>43,66</b>	<b>367</b>	<b>50,68</b>	<b>361</b>	<b>53,19</b>	<b>326</b>	<b>52,76</b>

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	4	100,00	1	100,00	6	33,33	2	100,00	1	0,00
davon Vergewaltigung	2	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00

Roheitsdelikte	44	93,18	34	79,41	49	87,76	49	87,76	48	93,75
davon Raub	3	66,67	3	33,33	3	33,33	2	0,00	0	0,00
davon Körperverletzung	31	93,55	24	79,17	31	93,55	37	89,19	40	92,50

Diebstahl gesamt	134	28,36	120	15,83	147	17,01	148	17,57	123	17,89
davon Fahrraddiebstahl	32	12,50	36	5,56	36	8,33	23	4,35	28	7,14
Ladendiebstahl	6	100,00	10	80,00	9	55,56	13	53,85	10	90,00
Geschäftseinbruch	1	100,00	4	25,00	4	50,00	0	0,00	3	33,33
Wohnungseinbruch	11	9,09	14	0,00	16	6,25	36	22,22	14	0,00
Taschendiebstahl	4	0,00	0	0,00	2	0,00	1	0,00	0	0,00
an/aus KFZ	36	47,22	6	0,00	22	4,55	15	0,00	7	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	40	62,50	36	69,44	56	82,14	67	91,04	60	85,00
davon Betrug	27	59,26	28	71,43	48	83,33	60	90,00	53	88,68

sonstige Straftatbestände	89	62,92	70	54,29	93	60,22	85	60,00	61	42,62
davon Sachbeschädigung	60	48,33	42	28,57	59	44,07	53	39,62	39	15,38

strafrechtliche Nebengesetze	22	86,36	7	100,00	16	87,50	10	90,00	32	84,38
davon Rauschgiftdelikte	15	93,33	3	100,00	13	92,31	7	85,71	21	80,95

Gewaltkriminalität	13	92,31	8	50,00	12	83,33	9	55,56	7	100,00
--------------------	----	-------	---	-------	----	-------	---	-------	---	--------

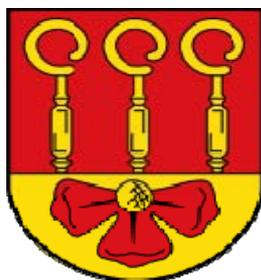
Straßenkriminalität	127	37,80	86	15,12	122	23,77	85	20,00	74	13,51
---------------------	-----	-------	----	-------	-----	-------	----	-------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.315

 Fläche (km<sup>2</sup>): 117,03

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 406,01 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 292,33 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	1	2	1	2
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	15	4	16	13	10
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	20	27	26	24	20
Summe mit Personenschaden	36	32	44	38	32
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	14	6	5	9	3
mit Alkohol (Kat. 6)	2	2	0	2	1
mit Flucht (Kat. 7)	19	26	33	37	35
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	71	66	82	86	71

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	1	1	2	1	2
schwer verletzte Personen	16	4	20	14	11
leicht verletzte Personen	26	31	38	35	23
Gesamtzahl	43	36	60	50	36

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	4	2	7	3	1
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	1	1	6	3
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	8	6	23	8	7
Erwachsene (25 -64 Jahre)	20	21	24	27	22
Senioren (65 Jahre und älter)	9	6	5	6	3
Gesamtzahl	43	36	60	50	36

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	2	1	3	2	1
Radfahrer	12	11	9	6	8
davon Pedelec	1	1	2	0	1
motorisierte Zweiräder	4	1	5	9	5
davon Krad	2	1	2	7	3
PKW	24	22	41	31	19
Bus	0	0	0	0	0
LKW	1	1	1	1	0
sonstige Fahrzeuge	0	0	1	1	3

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Kriminalitätsanalyse

Stand: 19.03.2018

### Stadt Warendorf



Einwohner: 37.127  
Fläche (km<sup>2</sup>): 176,88

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.767 (Vorjahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.805 (akt. Jahr)  
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>2.018</b>	<b>53,17</b>	<b>1.853</b>	<b>51,43</b>	<b>1.936</b>	<b>50,77</b>	<b>2.148</b>	<b>52,84</b>	<b>1.784</b>	<b>45,35</b>

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	2	100,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	37,50	17	94,12	22	68,18	17	82,35	28	67,86
davon Vergewaltigung	1	100,00	2	100,00	6	83,33	5	100,00	3	100,00

Roheitsdelikte	237	90,72	239	92,89	306	91,83	319	90,91	257	87,55
davon Raub	17	64,71	7	71,43	5	40,00	16	50,00	18	50,00
davon Körperverletzung	137	89,78	162	91,98	203	92,61	222	91,44	180	88,89

Diebstahl gesamt	790	22,28	812	21,92	903	24,81	1.030	30,49	818	14,79
davon Fahrraddiebstahl	212	6,13	236	13,98	254	23,23	259	7,72	173	8,67
Ladendiebstahl	95	93,68	106	68,87	74	81,08	114	77,19	76	80,26
Geschäftseinbruch	15	0,00	23	4,35	23	60,87	28	39,29	10	20,00
Wohnungseinbruch	61	13,11	43	23,26	80	6,25	120	50,83	37	13,51
Taschendiebstahl	32	3,13	49	0,00	28	7,14	54	7,41	40	7,50
an/aus KFZ	94	9,57	86	6,98	118	6,78	119	2,52	233	1,29

Verm.- u. Fälschungsd.	363	71,90	297	77,78	253	69,96	211	71,09	193	61,66
davon Betrug	268	67,54	239	76,99	199	67,84	159	71,70	156	62,18

sonstige Straftatbestände	461	57,27	373	52,82	372	56,72	430	53,26	328	51,83
davon Sachbeschädigung	290	41,72	222	27,48	196	28,06	243	25,93	196	27,55

strafrechtliche Nebengesetze	159	96,86	115	94,78	80	93,75	141	97,87	158	96,84
davon Rauschgiftdelikte	127	98,43	101	95,05	56	94,64	116	98,28	124	95,97

Gewaltkriminalität	47	78,72	42	85,71	48	85,42	71	81,69	60	75,00
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

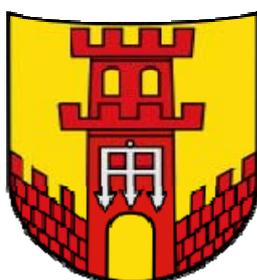
Straßenkriminalität	625	21,76	599	17,53	595	20,67	687	14,26	662	12,54
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

## Verkehrsunfallstatistik

Stand: 19.03.2018

### Stadt Warendorf



Einwohner: 37.127

 Fläche (km<sup>2</sup>): 176,88

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 457,89 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 552,16 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 457,26 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>					
mit Getöteten (Kat. 1)	3	2	2	2	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	23	27	27	33	34
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	110	120	117	103	114
<b>Summe mit Personenschaden</b>	<b>136</b>	<b>149</b>	<b>146</b>	<b>138</b>	<b>148</b>
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	38	13	7	13	24
mit Alkohol (Kat. 6)	7	3	4	8	11
mit Flucht (Kat. 7)	207	205	182	194	212
<b>Gesamtzahl (ohne Kat. 5)</b>	<b>388</b>	<b>370</b>	<b>339</b>	<b>353</b>	<b>395</b>

<b>Unfallfolgen</b>					
Getötete Personen	3	2	2	3	0
schwer verletzte Personen	30	32	30	37	38
leicht verletzte Personen	146	156	162	130	167
<b>Gesamtzahl</b>	<b>179</b>	<b>190</b>	<b>194</b>	<b>170</b>	<b>205</b>

<b>Verunglückte nach Alter</b>					
Kinder (0-14 Jahre)	21	23	15	11	17
Jugendliche (15-17 Jahre)	21	12	15	17	14
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	35	34	30	27	33
Erwachsene (25 -64 Jahre)	78	89	107	88	115
Senioren (65 Jahre und älter)	24	31	27	26	26
<b>Gesamtzahl</b>	<b>179</b>	<b>190</b>	<b>194</b>	<b>170</b>	<b>205</b>

<b>Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>					
Fußgänger	11	11	6	7	19
Radfahrer	51	69	65	53	61
davon Pedelec	7	1	6	10	13
motorisierte Zweiräder	16	15	14	14	15
davon Krad	5	9	6	6	7
PKW	78	89	103	89	95
Bus	11	3	1	0	0
LKW	7	2	4	3	5
sonstige Fahrzeuge	5	1	1	4	10

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kreispolizeibehörde Warendorf  
Waldenburger Straße 2-4  
48231 Warendorf

Tel. (02581) 600-0  
Fax (02581) 600-170  
Poststelle.Warendorf@polizei.nrw.de  
warendorf.polizei.nrw

